



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schule Probstei

Zürich - Schwamendingen

Schuljahr 2023/2024



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Schule Probstei	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Zusammenarbeit im Schulteam	18
Schulführung	20
Schul- und Unterrichtsentwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Anhang	
Methoden und Instrumente	26
Datenschutz und Information	27
Beteiligte	28
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	29
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	30
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	62

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Schule Probstei wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteams arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Probstei vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Probstei und der Schulbehörde Zürich - Schwamendingen für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Suzanne Thörig, Teamleitung

Zürich, 15. Mai 2024

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Probstei wie folgt:



Schulgemeinschaft

Mit einer gemeinsamen Haltung und gezielt umgesetzten Massnahmen fördert die Schule eine äusserst wertschätzende Gemeinschaft, in welcher Inklusion ausdrücklich gelebt wird. Die Partizipation der Schulkinder ist wirksam etabliert.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Lehr- und Fachpersonen gestalten die kindbezogene Kooperation gut abgesprochen. Sie arbeiten in definierten, abgestimmten Gremien engagiert und unterstützend zusammen. Schulweite Vorhaben verfolgen sie koordiniert.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen pflegen aufmerksam ein respektvolles Klassenklima. Sie gestalten den Unterricht gut strukturiert und unterstützen mit oft passenden Lehr- und Lernarrangements eine aktive Auseinandersetzung mit Lerninhalten.



Schulführung

Die elaborierte Schulführung zeichnet sich durch eine umsichtige, wertschätzende Personalführung, Präsenz sowie eine klare Kommunikation und Organisation aus. Die aktive pädagogische Steuerung erfolgt konsensorientiert.



Individuelle Förderung

Den Lernprozess begleiten die Lehr- und Fachpersonen achtsam, sie richten das Angebot angemessen auf die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und Begabungen aus. Die besondere Förderung erfolgt sorgfältig und zyklisch.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule legt das Schulprogramm rollierend fest und bearbeitet Entwicklungsvorhaben strukturiert. Sie holt regelmässig Feedback ein. Die Festlegung von wirkungsorientierten Zielen und eine nachhaltige Sicherung sind ausbaubar.



Beurteilungspraxis

Das Team befasst sich wiederkehrend mit der Beurteilungspraxis und definiert einen Orientierungsrahmen. Es setzt verschiedentlich formative Elemente ein. Transparenz und Vergleichbarkeit sind partiell sichergestellt.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule pflegt eine offene Zusammenarbeit mit den Eltern, gewährt deren Mitwirkung passend und informiert sie regelmässig. Die Lehrpersonen stellen Kontakte sowie einen situativen kindbezogenen Dialog verlässlich sicher.



Digitalisierung im Unterricht

An der Schule ist der stufenübergreifende Kompetenzaufbau zum Einsatz digitaler Medien klar definiert, die Umsetzung im Unterricht unterschiedlich stark verankert. Die Medienpräventionsarbeit erfolgt punktuell.

Kurzporträt der Schule Probstei

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	2	37
Unterstufe	3	59
Mittelstufe	3	69
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Schulleitung	1	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	18	
Fachpersonen Sonderpädagogik (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	12	
Fachpersonen für Schulsozialarbeit	2	
Klassenassistenzen	7	
Personal Betreuungsangebot	12	
Weitere Mitarbeitende	29	

Die Schule Probstei liegt in der Nähe des Zentrums Schwamendingen inmitten viel Natur unterhalb des Waldrandes. Das Schulgelände umfasst ein Haupthaus, welches mit der Turnhalle verbunden ist, drei freistehende Pavillons sowie ein darin eingebettetes, grosszügiges Pausenareal. Die Schule führt aktuell je drei Klassen der Unter- und Mittelstufe und zwei Kindergärten. Die Betreuung ist an zwei Standorten, auf dem Schulareal respektive in unmittelbarer Nähe im Quartier, beheimatet. Einer der beiden Kindergärten wird als Integrativer Kindergarten geführt, der andere als Kooperationskindergarten mit derselben Stufe der Heilpädagogischen Schule (HPS). Auf dem Schulareal befindet sich eine separate Unterstufenklasse der HPS, mit welcher ein enger Austausch gepflegt wird. Die Betreuungssituation ist mit einem «Kooperationshort» ebenfalls auf diese Zusammenarbeit ausgerichtet. Die Schule orientiert sich zur Be-

wegungsförderung am Programm «Fit for future» und wurde vom Sportamt als sportfreundliche Schule ausgezeichnet. Sie führt als ehemalige QUIMS Schule (Qualität an multikulturellen Schulen) der Stadt Zürich zwei Bläserklassen.

Über 30 Lehr- oder Fachpersonen sowie ca. 10 Mitarbeitende in der Betreuung und mehrere Klassenassistenzen unterrichten oder betreuen rund 150 Schulkinder. Die Schule wird von einer langjährigen Leitungsperson in einem Pensum von ca. 90 % geführt. Eine Vernetzung der Schulleitungen erfolgt über die regelmässig stattfindenden Schulleitungskonferenzen. Die strategische Führung obliegt der Kreisschulbehörde Schwamendingen, die Aufsichtskommission überprüft die Rechenschaftslegung der Schule. Für die Schule Probstei sind zwei Mitglieder der Aufsichtskommission zuständig.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Probstei dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	15.09.2023
Einreichen des Portfolios durch die Schule	12.02.2024
Evaluationsbesuch	08.04.2024 bis 10.04.2024
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	07.05.2024
Impuls-Workshop	20.06.2024

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 12.12.2023 und 19.02.2024 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	86 %
Rücklauf Eltern	83 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler	97 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

12	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

Interviews

2	Interviews mit insgesamt	8	Schülerinnen und Schülern
1	Interview mit	6	Mitgliedern der Elternorganisation
4	Interviews mit insgesamt	17	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	1	Schulleitung
2	Interviews mit insgesamt	3	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	1	weiteren Schulmitarbeitenden

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Mit einer gemeinsamen Haltung und gezielt umgesetzten Massnahmen fördert die Schule eine äusserst wertschätzende Gemeinschaft, in welcher Inklusion ausdrücklich gelebt wird. Die Partizipation der Schulkinder ist wirksam etabliert.



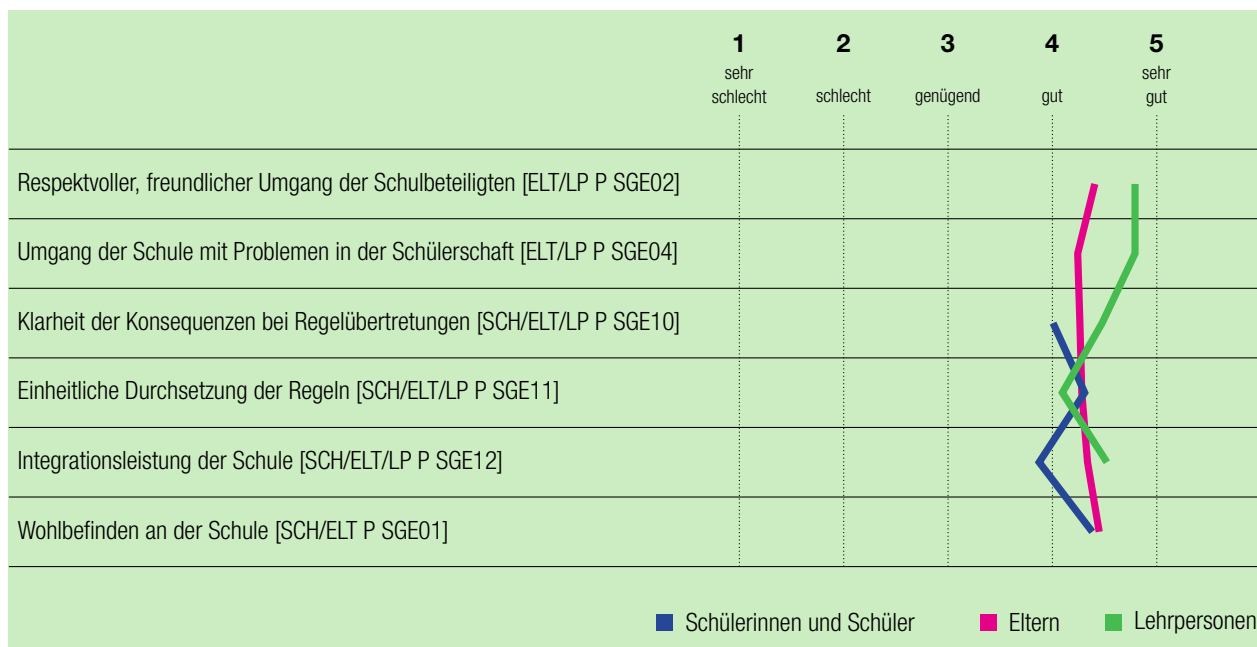
- » Mit dem «KODEX» schafft die Schule eine sehr hohe Klarheit im Umgang miteinander. Das Schulteam handelt bei Schwierigkeiten abgesprochen, konsequent und lösungsorientiert. Präventive Massnahmen zur Förderung eines verantwortungsvollen Zusammenlebens setzt es bedarfsgerecht ein. Mit bewährten Anlässen sowie gemeinschaftsbildenden Aktivitäten entwickelt die Schule gezielt eine tragfähige Schulgemeinschaft.
- » Die äusserst sorgfältige Ausrichtung der Schule auf eine Gemeinschaft, welche alle einschliesst und stärkt, ist gelebte Schulkultur. Das Schulteam sowie die Schülerinnen und Schüler setzen sich aktiv mit dem Thema eines toleranten Umgangs mit Vielfalt auseinander. Ausgrenzungen gegenüber handelt das Team entschieden.
- » Mit dem traditionell bestehenden «Schülerparlament» nutzen die Schulkinder regelmässige Partizipationsgelegenheiten wirksam. Die Lehrpersonen fördern das demokratische Denken und Handeln praxisnah. Sie sind offen für Ideen der Schülerinnen und Schüler und unterstützen sie bei der Realisierung sinnvoll. Sie beziehen die Schulkinder zur Lösungsfindung bei Problemen sinnvoll mit ein.



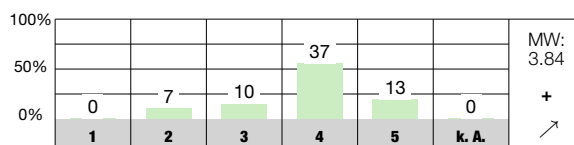
Die Schule schafft mit dem «KODEX» einen klaren Rahmen, an welchem sich Schulkinder wie auch Lehrpersonen im Umgang miteinander konsequent orientieren. Die einprägenden Richtlinien (z. B. «wir hören einander zu») sind altersentsprechend visualisiert und präsent, u. a. im Kontaktheft. Die Einführung erfolgte schulweit gründlich (z. B. Thematisierung des Wohlbefindens). Mittels Fingerprints bekennen sich alle Schulkinder dazu, die Grundsätze zu befolgen. Das Schulteam nutzt ein einheitliches Vorgehen bei Regelübertretungen und bespricht dieses regelmässig. Es setzt abgestimmte, altersgerecht aufbereitete Lösungsmodelle entlang eines Fünf-Schritte-Modells einheitlich ein (u. a. schriftliches Nachdenken). Situativ bezieht die Schule die Fachpersonen für Schulsozialarbeit (SSA) zeitnah bei. Der professionelle Umgang mit Konflikten zeigt sich auch in der schriftlichen Befragung der Eltern. Die meisten finden, dass die Schule mit Konflikten kompetent umgeht (ELT P SGE04). Der entsprechende Mittelwert liegt über dem kantonalen Durchschnitt und gehört zu den besten im Kanton. Äusserst vielfältige klassenübergreifende Aktivitäten finden regelmässig statt, bspw. die Produktion eines Musiktheaters. Diese werden mit traditionell stattfindenden Veranstaltungen ergänzt (z. B. Sternwanderung). Der Austausch zwischen Patenklassen ist etabliert. Lehrpersonen und Schulkinder fühlen sich wohl in der Schulgemeinschaft und begegnen sich respektvoll. Schulmitarbeitende, Eltern und Schulkinder feiern jährlich ein Sommerfest, welches das einvernehmliche Zusammenleben der Schule im festlichen Rahmen treffend zum Ausdruck bringt. Der achtsame Umgang mit Vielfalt wird an der Schule sorgfältig angeleitet. Die Lehrperso-

nen unterstützen Stärken und Talente der Schulkinder fokussiert, bspw. mit Besuchen im «Kosmosraum» oder mit Expertinnen und Experten in den Klassen. Eine tragfähige soziale Eingebundenheit fördert die Schule u. a. mit breitgefächerten Lernangeboten wie bspw. den Bläserklassen. In der Zusammenarbeit mit der angegliederten Heilpädagogischen Schule (HPS) greift das Schulteam gezielt Themen von Andersartigkeit auf (z. B. bezüglich Lernstoffs oder speziellen Verhaltens). Die Schule verfügt über eine sehr hohe Integrationskraft. Fast alle der schriftlich befragten Lehrpersonen sowie die meisten Eltern geben an, dass es der Schule gut oder sehr gut gelingt, die Schulkinder unterschiedlicher kultureller oder sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren (Liniendiagramm). Der Mittelwert in der schriftlichen Befragung liegt dabei über dem kantonalen Durchschnitt.

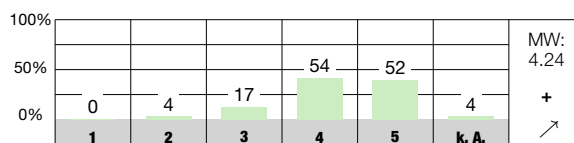
Die Schulkinder sind im «Schülerparlament» organisiert und erhalten etablierte Gelegenheiten, die Schulgemeinschaft mitzugestalten. Die Lehrpersonen stellen eine systematische Verknüpfung mit den Klassenräten sicher, die Klassendelegierten bringen die Themen verlässlich ein (z. B. Fussballkonflikte). Der Rat trifft sich quintalsweise, nimmt die Verantwortung für die Gemeinschaft aktiv wahr (z. B. Beobachtungen zum Handygebrauch) und erarbeitet Lösungsvorschläge zur Vernehmlassung. Die Schule unterstützt die Verwirklichung von Ideen der Schulkinder engagiert, bspw. zur Realisierung des Pausenkiosks mit der Verknüpfung zum Elternrat.



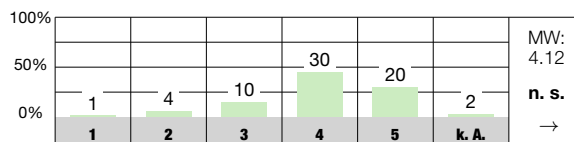
Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um. [SCH P SGE03]



Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um. [ELT P SGE04]



Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden. [SCH P SGE15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen pflegen aufmerksam ein respektvolles Klassenklima. Sie gestalten den Unterricht gut strukturiert und unterstützen mit oft passenden Lehr- und Lernarrangements eine aktive Auseinandersetzung mit Lerninhalten.



- » Mit gutem Überblick über das Unterrichtsgeschehen, passenden Ritualen und hoher Präsenz sorgen die Lehrpersonen für eine respektvolle und lernförderliche Arbeitsatmosphäre. Sie begegnen den Schulkindern mit Interesse und Wertschätzung und würdigen deren Leistungen adäquat. Herausforderungen des Zusammenlebens thematisieren sie zeitnah und pädagogisch meist angemessen.
- » Die Lehrpersonen strukturieren den Unterricht klar und richten die Inhalte in der Regel auf die angestrebten Lernziele aus, diese machen sie allerdings selten explizit. Die Lehrpersonen bieten den Schülerinnen und Schülern eine gute Orientierung über den Ablauf der Lektion. Die Unterrichtsorganisation sowie der Einsatz unterschiedlicher Methoden ermöglichen den Schulkindern einen oft angemessenen Anteil an aktiver Lernzeit.
- » Im Unterricht stellen die Lehrpersonen den Schulkindern genügend Zeit für die Vertiefung mit Lerninhalten. Übungssequenzen sind unterschiedlich variantenreich gestaltet. Offene Aufgabenstellungen oder frei wählbare Tätigkeiten, welche eigene Lernwege und vernetztes Denken zulassen, setzen die Lehrpersonen verschiedentlich ein.

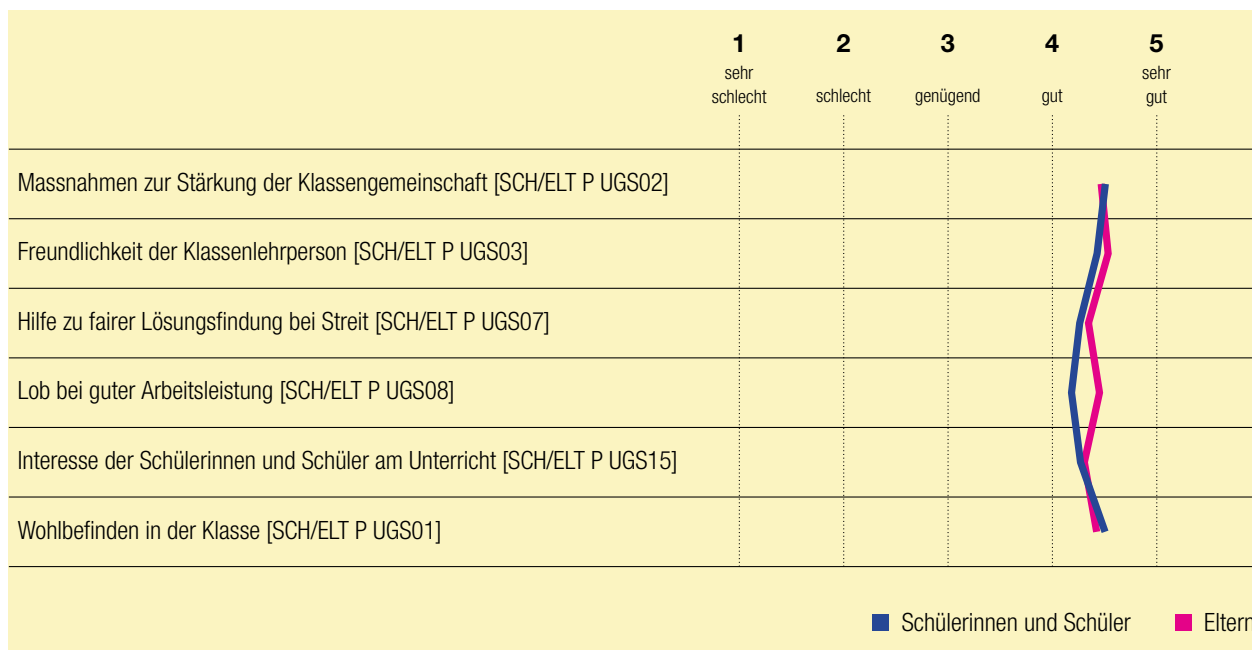


Die Lehrpersonen pflegen einen zugewandten und freundlichen Umgang mit den Schulkindern. Sie fördern mit vorausschauender Präsenz eine angenehme und weitgehend störungsfreie Lernatmosphäre ein. Durch verschiedene Massnahmen und Rituale wird die Klassengemeinschaft gestärkt, u. a. mit dem sinnvoll gegliederten und meist wöchentlich stattfindenden Klassenrat, gemeinsam definierten Klassenregeln oder Wochenzielen sowie stärkenorientierten Elementen (z. B. Kind der Woche). Das Kompetenzerleben der Schulkinder unterstützen die Lehrpersonen, indem sie bspw. Gelungenes würdigen oder ihnen altersgerechte Übernahme von sozialer Verantwortung zutrauen (z. B. Patensystem, Ämtli). In den besuchten Lektionen ist das Lernklima meist ruhig und konzentriert; eine gute Lernbeziehung zwischen allen Beteiligten ist grundsätzlich erkennbar (D2S1, D2S2 P). Im Umgang mit Fehlverhalten setzen viele Lehrpersonen im Rahmen des «KODEX» Wiedergutmachungen ein; vereinzelt sind eher defizitorientierte Massnahmen erkennbar, z. B. Malussysteme.

Die Auswahl der Lerninhalte richten die Lehrpersonen auf fachliche sowie überfachliche Kompetenzen aus und orientieren sich dabei am Lernstand der Klasse (D3S1 P). Die besuchten Lektionen zeichnen sich weitgehend durch eine klare Struktur und sachlogisch aufeinander aufbauende Lernschritte aus. Die Übergänge zwischen den Lernsequenzen sind oftmals ritualisiert oder durch akustische Signale angekündigt. Die Lehrpersonen informieren die Klassen gut über den Ablauf der Lektion und achten auf eine klare Auftragserteilung. Sie geben den Schülerinnen und Schülern

die Lernziele oder zu erreichende Kompetenzen sind häufig schriftlich ab; in den besuchten Lektionen werden die Ziele selten mündlich genannt. Die Lehrpersonen berücksichtigen teilweise das Vorwissen der Schulkinder und beziehen bereits Erarbeitetes mit ein. Die Relevanz der zu bearbeitenden Inhalte verdeutlichen sie den Schülerinnen und Schülern allerdings kaum (D3S3 P). Die Lernzeit wird nicht immer effektiv genutzt; durch den hohen Anteil eng geführter Sequenzen wird die eigene, vertiefte Auseinandersetzung mit dem Lernstoff nicht überall gleichermassen ermöglicht. Fast alle schriftlich befragten Eltern sind mit dem Unterricht, den ihr Kind bei seinen Lehrpersonen erhält, zufrieden oder sehr zufrieden (ELT P UGS90).

Die Lehrpersonen setzen wiederholt gehaltvolle Aufgabenstellungen ein, die verschiedene Lernwege bieten, zum Denken anregen sowie die Verknüpfung zu erarbeiteten Kenntnissen herstellen (D4S1 P). Für Übungsphasen ist im Unterricht genügend Zeit vorhanden, diese wird mehrheitlich sinnvoll rhythmisiert. Aufgaben, welche das metakognitive Lernen anregen, sind lediglich in der Minderheit der besuchten Lektionen sichtbar (D4S3 P). Häufig sind offene, experimentelle oder forschende Aufgaben im Einsatz, die eine handlungsorientierte Auseinandersetzung mit dem Lerngegenstand erfordern, z. B. als Einstieg in ein neues Thema oder als selbststeuernde Tätigkeit im «Kosmosraum». In der schriftlichen Befragung sind die meisten Mittelstufenschulkinder der Meinung, dass ihre Lehrpersonen gut erklären können und der Unterricht interessant ist (SCH P UGS13, 16).



Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Förderung



Den Lernprozess begleiten die Lehr- und Fachpersonen achtsam, sie richten das Angebot angemessen auf die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und Begabungen aus. Die besondere Förderung erfolgt sorgfältig und zyklisch.



- » Mit systematischen Lernstandserhebungen erfassen die Lehr- und Fachpersonen periodisch die individuellen Lernvoraussetzungen und leiten passende Settings ab. Den Schülerinnen und Schülern stehen häufig Aufgaben mit verschiedenen Anspruchsniveaus zur Verfügung. Mit dem «Kosmosraum» stellt die Schule ein Angebot zur Verfügung, mit welchem sie verstärkt unterschiedliche Begabungen und Lernpotentiale berücksichtigt.
- » Schülerinnen und Schüler erhalten meist passende Unterstützung und Begleitung während des Lernprozesses. Die Lehr- und Fachpersonen dokumentieren dabei Beobachtungen konsequent. Die Förderung des eigenverantwortlichen Lernens erfolgt wiederkehrend. Schulweite Vereinbarungen bezüglich einer gezielten Befähigung zur Nutzung von Lern- und Arbeitstechniken bestehen keine.
- » Die sonderpädagogische Förderung ist klar geregelt. Die Fachpersonen halten einen Planungszyklus konsequent ein. Sie stimmen Inhalte sorgfältig auf den Klassenunterricht ab und treffen regelmässig Absprachen. Im Rahmen der Begabtenförderung bietet die Schule ein differenziertes Kursangebot an.



Die Lehr- und Fachpersonen berücksichtigen die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und Anforderungen häufig mit niveaudifferenzierten oder offenen Aufträgen und ermöglichen u. a. verschiedene Lernzugänge. Sie setzen im Unterricht Zusatzaufgaben mit ansteigendem Schwierigkeitsgrad ein und stellen für leistungsschwächere Schulkinder häufig entlastete Materialien zur Verfügung. Mittels verschiedener, regelmässig durchgeführter standardisierter Tests wird der Lernstand der Schulkinder erfasst und das Angebot entsprechend angepasst (z. B. bei der Leseförderung). Mit einem adaptiven Lernsystem üben die Schulkinder in mehreren Klassen gezielt auf ihrem Niveau. Die Entwicklungsreflexion der Schule zeigt die Auseinandersetzung im Team zum Thema Begabungs- und Begabtenförderung deutlich auf. Die Begabungsförderung findet an der Schule grösstenteils im Klassenunterricht statt (z. B. mittels Projektarbeit) sowie im «Kosmosraum», welcher ein vielfältiges Spiel- und Lernangebot bietet; inwiefern das Potential des kompetenzorientierten Lernraums gezielt und zweckvoll genutzt wird, bleibt offen.

Die Lernunterstützung erfolgt im Unterricht meist bedarfsgerecht, die Lehr- und Fachpersonen klären Fragen oder geben Tipps zur Weiterarbeit. In den meisten besuchten Lektionen ist eine umfassend bis überwiegend ausgeprägte lernprozessbezogene Begleitung der Schulkinder beobachtbar (D7S2 P). Im Regelunterricht ermöglichen bspw. Scaffolds, Planarbeit oder Helfersysteme unter den Schulkindern (z. B. Expertensystem) zunehmende Selbstständig-

keit. Das eigenverantwortliche Lernen fördern die Lehrpersonen situativ (z. B. durch frei wählbare Themen oder Tätigkeiten sowie in einzelnen Klassen kontinuierlich im Dialog mittels der Portfolioarbeit), schulintern jedoch wenig koordiniert. Lernaktivitäten, welche durch die Schulkinder selbst gesteuert werden, sind im Klassenunterricht je nach Lehrperson unterschiedlich gewährleistet.

Die integrative Grundhaltung der Schulmitarbeitenden ist offenkundig. Herausfordernde Situationen gehen sie gemeinsam lösungsorientiert an und beziehen verschiedene Perspektiven mit ein (z. B. Eltern). Durch eine enge Zusammenarbeit zwischen den Lehr- und Fachpersonen ergeben sich gewinnbringende sonderpädagogische Settings, die gut mit den Lerninhalten des Regelunterrichts abgestimmt sind (z. B. Vorentlastungen im DaZ, vereinfachte Lernmaterialien). Um das Sprach- und Situationsverständnis zu unterstützen werden teilweise Mittel der unterstützten Kommunikation gezielt eingesetzt (z. B. Gebärden oder Piktogramme). Die eingesehenen Unterlagen (z. B. SSG-Protokolle, Förderpläne) zeugen durchwegs von einer sehr guten Qualität. Für die Dokumentation der Lernfortschritte benutzen die beteiligten Personen entweder ein eigenes System (z. B. Handnotizen) oder eine elektronische Plattform. Im Rahmen der schulinternen Begabtenförderung arbeiten ausgewählte Schülerinnen und Schüler mit strukturierten Lern- und Projektaufträgen in halbjährigen «POP-Kursen» an herausfordernden Aufträgen in verschiedenen Fachbereichen (z. B. MINT, Deutsch).



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilungspraxis



Das Team befasst sich wiederkehrend mit der Beurteilungspraxis und definiert einen Orientierungsrahmen. Es setzt verschiedentlich formative Elemente ein. Transparenz und Vergleichbarkeit sind partiell sichergestellt.



- » Das Schulteam tauscht sich regelmässig zu Themen der Beurteilung aus. Es hat gemeinsame Leitsätze definiert und illustriert diese mit Umsetzungsbeispielen pro Stufe. Vergleichende Testinstrumente kommen verbindlich zum Einsatz. Inwiefern diese zur Überprüfung der eigenen Beurteilungspraxis gezielt genutzt werden, bleibt jedoch unklar.
- » Die Lehrpersonen beurteilen die Schülerinnen und Schüler sorgfältig mittels verschiedener summarischer sowie formativer Beurteilungsanlässe. Förderorientierte Rückmeldungen zum Lernfortschritt geben sie beständig, systematische Feedbackgespräche finden vereinzelt statt. In den meisten Klassen erhalten die Schulkinder die Gelegenheit zur Einschätzung der eigenen Leistung, punktuell werden solche einer Fremdbeurteilung gegenübergestellt.
- » Die Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen nehmen die Lehrpersonen kriteriengeleitet und lernzielbasiert vor. Sie geben den Schülerinnen und Schülern die für die Bewertung relevanten Ziele mehrheitlich bekannt. Wie aus dem Prüfungsergebnis oder Kriterienraster eine Note abgeleitet wird, ist teilweise nicht nachvollziehbar.



Im Dokument «Leitsätze zur gemeinsamen Beurteilungskultur» ist das gemeinsame Grundverständnis mittels stufen-spezifischer Vereinbarungen klar festgehalten. Diese sind praxisnah verfasst, beschreiben sowohl summarische als auch formative Aspekte sowie Vereinbarungen zu diagnostischen Testverfahren. Die Leitsätze bilden aktuell den handlungsleitenden Rahmen für eine einheitliche Praxis, die Umsetzung ist im Aufbau. Das Team bespricht wiederkehrend Aspekte der Bewertung und nutzt teilweise gleiche Lernkontrollen oder Kriterienraster. Im Kindergarten wird ein Kartenset mit relevanten fachlichen und überfachlichen Kompetenzen eingesetzt, welche sich an den entwicklungsorientierten Zugängen orientieren. Die Vergleichbarkeit der Beurteilungspraxis wird hinsichtlich einer systematischen Überprüfung, bspw. durch den direkten Vergleich von Beurteilungen durch verschiedene Lehrpersonen, noch wenig ausgeschöpft. In der schriftlichen Befragung schätzen die Lehrpersonen mehrere Aussagen zur Vergleichbarkeit der Beurteilung mit einer breiten Streuung der Antworten ein (z. B. LP P BEP04, 06).

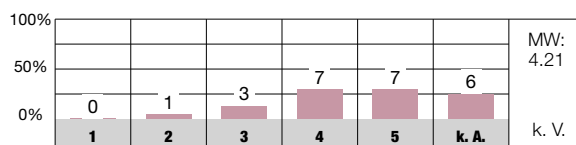
Die Lehrpersonen nutzen zur Erfassung von Leistungen der Schulkinder unterschiedliche Formate bspw. bilanzierende Lernkontrollen, Vorträge oder Projektarbeiten. Teilweise geben die Lehrpersonen den Schülerinnen und Schülern differenzierte Rückmeldung wie bspw. zu einem Text oder Portfolioeintrag. In nur gut der Hälfte der beobachteten Lektionen erfolgt das direkte, mündliche Feedback konkret und zielgerichtet (D6S3 P). Probetests, die den Schulkindern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen sollen, werden vereinzelt eingesetzt. Verschiedentlich erhalten

sie die Möglichkeit, sich niederschwellig selbst einzuschätzen (z. B. anhand einer Note oder eines Smiley). Inwiefern die Selbstbeurteilungen lernprozessunterstützend genutzt werden, bleibt jedoch offen. Gezielte individuelle Lerngespräche sind wenig verbreitet. Die meisten Eltern und Schulkinder der Mittelstufe beurteilen in der schriftlichen Befragung die Aussage, dass die Lehrpersonen den Schulkindern sagen, was sie gut können und worin sie besser sein könnten, als gut oder sehr gut erfüllt (ELT/SCH P BEP11).

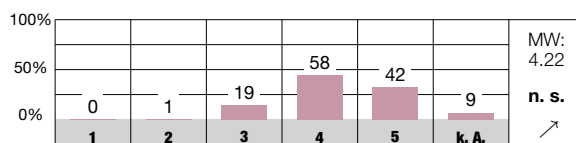
Bei der fachlichen Beurteilung orientieren sich die Lehrpersonen in der Regel an Sachkriterien und Lernzielen und nutzen dazu auch Kompetenz- und Kriterienraster. Sie machen die zu überprüfenden Ziele den Schülerinnen und Schülern sowie den Eltern häufig vorgängig transparent, bspw. schriftlich im Rahmen der Planarbeit oder mittels Onlineportal. Gemäss Interviews fühlen sich die Schulkinder gut über Termine und Inhalte von Lernkontrollen orientiert. Für die Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen sprechen sich die Lehrpersonen grundsätzlich ab. Auf den schriftlichen Prüfungen fehlen teilweise Angaben zum Bewertungs-massstab. Das Vorgehen ausgehend von den einzelnen Beurteilungsanlässen hin zur Bewertung im Zeugnis ist im Team insgesamt noch wenig geklärt. Wie die Leistungsbewertung von den einzelnen Lehrpersonen den Schulkindern sowie den Eltern transparent gemacht wird, erfolgt je nach Lehrperson unterschiedlich. Laut schriftlicher Befragung legt lediglich die Mehrheit der Lehrpersonen vor der Prüfung fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist (LP P BEP14).



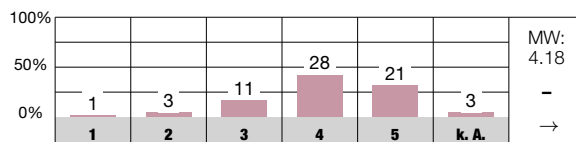
An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen. [LP P BEP06]



Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte. [ELT P BEP11]



Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen. [SCH P BEP18]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



An der Schule ist der stufenübergreifende Kompetenzaufbau zum Einsatz digitaler Medien klar definiert, die Umsetzung im Unterricht unterschiedlich stark verankert. Die Medienpräventionsarbeit erfolgt punktuell.



- » Die Nutzung und der Umgang mit digitalen Medien sind Bestandteil der Schulprogrammarbeit. Die Schule Probstei definiert im Medien- und ICT-Konzept klare Grundsätze und setzt als Orientierungshilfe beim Kompetenzaufbau einen kürzlich aktualisierten KITS-Pass verpflichtend ein. Ein Austausch im Team zu Themen der Digitalisierung findet wiederkehrend statt.
- » Ein gezielter und vielfältiger Einsatz digitaler Medien zeigt sich in den Klassen unterschiedlich ausgeprägt. Die Lehrpersonen fördern die definierten Kompetenzen entlang der KITS-Pässe, die Festlegung von Schwerpunkten ist lehrpersonenabhängig. Inwiefern der zyklusübergreifende Aufbau sichergestellt ist, bleibt offen.
- » Die Lehrpersonen organisieren extern moderierte Präventionsanlässe und sensibilisieren die Schulkinder für den verantwortungsvollen Gebrauch von Informations- und Kommunikationstechnologien sporadisch. Ein stufenübergreifendes Vorgehen zur Thematisierung von präventiven Aspekten der Mediennutzung ist durch den KITS-Pass theoretisch gewährleistet. Eine ganzheitliche, verbindliche Herangehensweise auf Schulebene ist kaum erkennbar.

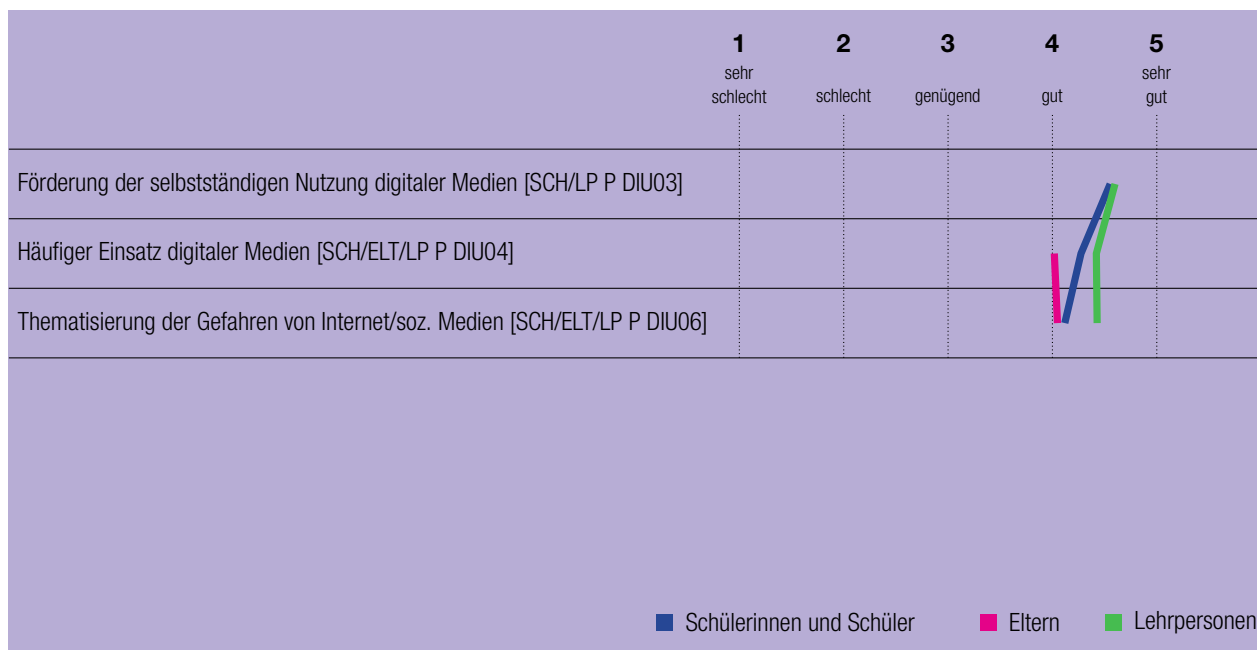


Die Aufgaben und Verantwortlichkeiten im Bereich digitaler Medien sind im Schulkreis und an der Schule klar geregelt. Im Medien- und ICT-Konzept (2019) sind wichtige Eckpunkte bezüglich der pädagogischen Nutzung grob umrissen dargestellt; einzelne Bereiche sind allerdings nicht aktualisiert. Mit regelmässigen Inputs vermitteln die Verantwortlichen des Pädagogischen und Technischen KITS Support (PKS/TKS) Ideen für die Mediennutzung und bieten den Lehrpersonen Unterstützung bei unterrichtsbezogenen Anwendungsfragen. Im schulspezifisch entwickelten KITS-Pass sind die Ziele bzw. die Kompetenzen zyklusaufbauend definiert, ein verbindlicher Einsatz ist vorgesehen. Das Team steht derzeit am Anfang der Umsetzungsphase. Vereinzelt findet in den PT oder niederschwellig ein Austausch zu Praxisbeispielen statt. Die meisten der schriftlich befragten Lehrpersonen und fühlen sich im Einsatz digitaler Medien hinreichend kompetent (LP P DIU05).

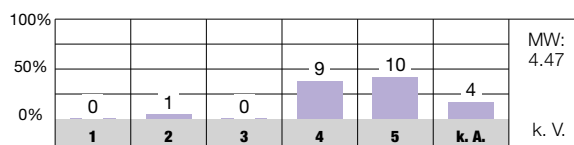
In den beobachteten Lektionen ist ein zweckmässiger und zurückhaltender Einsatz von digitalen Medien festzustellen. Interviewaussagen und eingesehene Unterlagen weisen darauf hin, dass diese je nach Klasse zur sinnvollen Erweiterung der Unterrichtsgestaltung unterschiedlich genutzt werden. Verbreitet kommen gängige Lernprogramme zum Einsatz, bspw. für die Fächer Mathematik oder Deutsch. Des Weiteren recherchieren die Schulkinder bei der Projektarbeit mit gezielt ausgewählten Suchmaschinen, gehen im Rahmen eines «Radiotages» auf Sendung, erstellen digitale Kalender oder sie befassen sich vertieft mit der Robotik. Die Schule stellt u. a. das Schwerpunktthema «Gaming» ins

Zentrum; Schulkinder der Mittelstufe entwickeln im Rahmen eines Jahresprogramms unter externer Fachbegleitung ein Computerspiel, welches für ältere Menschen anwendbar ist. Wie im sonderpädagogischen Bereich digitale Medien im Sinne assistierender Technologien gezielt genutzt werden, bleibt unklar. Ältere Schülerinnen und Schüler nutzen die 1:1 Ausrüstung vermehrt für das eigene Lernen, bspw. als Zugang zu Lernplattformen oder Lösungen. In der schriftlichen Befragung der Mittelstufe geben fast alle Schülerinnen und Schüler an, dass sie gut oder sehr gut lernen, digitale Geräte selbstständig zu nutzen (SCH P DIU03).

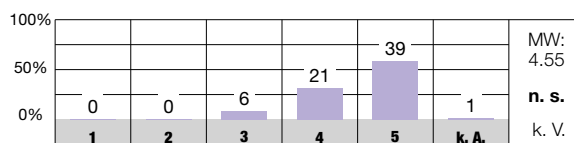
Die Förderung eines reflektierten Umgangs mit ICT ist in den KITS-Pässen festgelegt. In den 5. und 6. Klassen werden die Schulkinder zusätzlich im Fach Medien und Informatik bspw. auf Gefahren im Internet oder die Erstellung sicherer Passwörter aufmerksam gemacht. Diese Klassen besprechen auch die Nutzungsvereinbarung bei der Abgabe der Geräte an die Schulkinder. Sensibilisierungsangebote der Stadtpolizei organisiert die Schule bedarfsgerecht. Teilweise informieren die Lehrpersonen an Elterngesprächen über Gefahren und Pflichten im Umgang mit ICT. Eine gezielte und koordinierte Herangehensweise bezüglich einer systematischen Präventionsarbeit auf Schulebene ist insgesamt jedoch wenig erkennbar; inwiefern bspw. die Eltern oder die SSA konkret einbezogen werden, bleibt offen. Knapp die Hälfte der Lehrpersonen ist in der schriftlichen Befragung der Ansicht, ihre Schule arbeite im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv (LP P DIU08).



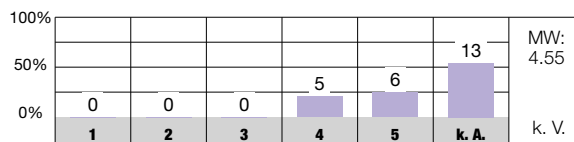
An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. [LP P DIU01]



Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen. [SCH P DIU03]



Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv. [LP P DIU08]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit im Schulteam



Die Lehr- und Fachpersonen gestalten die kindbezogene Kooperation gut abgesprochen. Sie arbeiten in definierten, abgestimmten Gremien engagiert und unterstützend zusammen. Schulweite Vorhaben verfolgen sie koordiniert.



- » Die Zusammenarbeit im Schulteam ist zweckmässig definiert und klar strukturiert. Die Kooperationsgefässe sind pragmatisch aufeinander abgestimmt.
- » Die Schule regelt die kindbezogene Zusammenarbeit zweckdienlich. Die Klassenteams tauschen sich zuverlässig zum Lernen der Schulkinder aus. Die Lehr- und Fachpersonen koordinieren Unterricht und Förderbedarf fokussiert und unterstützen einander mit ihrem Knowhow. Sie führen regelmässige Interventionen zielgerichtet durch.
- » Das Schulteam arbeitet bei der Umsetzung schulischer Entwicklungen engagiert zusammen. Die Lehrpersonen nutzen die pädagogischen Teams (PT) regelmässig für den Austausch zu Themen des Unterrichts. Der Aufbau von gemeinsamen Kompetenzen sowie die Umsetzung von abgesprochenen Vorgehen erfolgen insbesondere auf Schul- und weniger auf Unterrichtsebene. Das Team orientiert sich an getroffenen Vereinbarungen. Diese sind häufig ausdrücklich allgemein gehalten.
- » Das Schulteam überprüft die Zusammenarbeit periodisch, oft anhand grober Fragestellungen.



Die Schule verfügt über eine schlanke Struktur von Kooperationsgefässen und regelt die Zusammenarbeit im Schulteam u. a. im Betriebskonzept sowie separaten, jährlich angepassten Dokumenten passend (z. B. Zusammensetzung und Auftrag der QG und AG). Mehrfache Verantwortlichkeiten der Mitarbeitenden gewährleisten u. a. die Vernetzung der Gefässe im kleinen Schulteam. An den regelmässig stattfindenden Schulkonferenzen wird der Informationsfluss sichergestellt. Sitzungen sind gut vorbereitet und klar strukturiert. Die zuverlässige Protokollierung von Ergebnissen unterstützt die transparente Arbeitsweise.

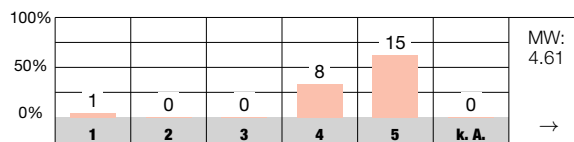
Im Rahmen von ausführlichen Konzepten zur Kooperation und zur sonderpädagogischen Förderung ist eine regelmässige, fokussiert ausgerichtete Zusammenarbeit von Lehr- und Fachpersonen sowie mit weiteren Bezugspersonen eines Schulkindes (z. B. aus der Betreuung) geeignet definiert. Die Klassenteams arbeiten i. d. R. in fix eingerichteten, wöchentlichen Sitzungen eng und einander unterstützend zusammen. Sie entwickeln abgestimmte Unterrichtsssettings, planen und besprechen Fördermassnahmen und regeln Verantwortlichkeiten sorgfältig. Das Dokumentationssystem ist dienlich eingerichtet und stellt den Informationsfluss geschützt sicher. Eine praxisnahe, lösungsorientierte Beratung ist mit der Intervention gelungen umgesetzt. Bei der Zusammenarbeit mit der HPS fliesst viel spezifisches Knowhow ein. Die Lehr- und Fachpersonen nutzen Beratungsangebote bedarfsgerecht (z. B. Fachzentrum, Interdisziplinäre Fallbesprechung).

In den PT besprechen die Lehrpersonen regelmässig Aspekte der Unterrichtspraxis, bspw. die kompetenzorientierte Themenaufbereitung und tauschen sich über gute Beispiele aus. Die Subteams schätzen laut Interviews die Offenheit, den Mehrwert an Ideen und den Austausch von Materialien. Die Weiterentwicklung von Schule und von ausgewählten Themen des Unterrichts bearbeitet das Schulteam engagiert. Wie die Entwicklungsreflexion zeigt, setzt es den bestehenden Leitsatz zur Kooperation «Wir sind als Team präsent und miteinander vernetzt.» mit dem «KODEX» sorgfältig um. Der Austausch in den PT zielt bisher noch wenig darauf ab, konkrete Kompetenzen zu entwickeln, die zu einer vergleichbaren Unterrichtsqualität führen. Getroffene Absprachen wie bspw. zur Nutzung des «Kosmosraums» sind oft unverbindlich und deren qualitative Umsetzung ist jeweils abhängig von der Lehrperson.

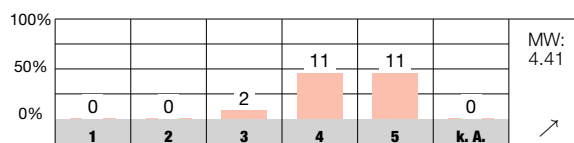
Das Schulteam reflektiert die Zusammenarbeit bspw. im Rahmen von gemeinsamen Weiterbildungen oder systematisch nach einer kollegialen Hospitation beim Auswertungsgespräch. Jährlich moderiert die Leitungsperson des PT einen allgemeinen Rückblick zur Zusammenarbeit und passt das Setting bedarfsgerecht an. Inwiefern eine systematische, an Kriterien ausgerichtete Reflexion (z. B. mit dem bestehenden Kompassinstrument) genutzt wird, bleibt unklar.



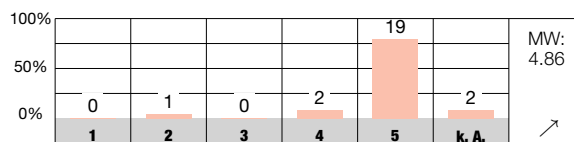
In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP P ZIS02]



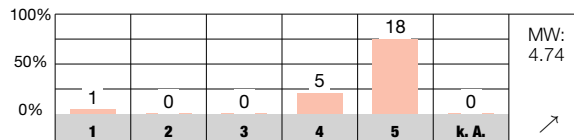
Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten. [LP P ZIS05]



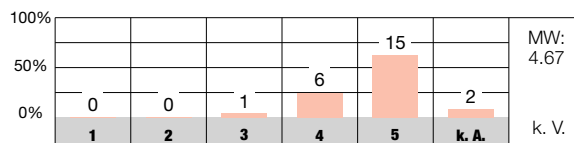
Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt. [LP P ZIS09]



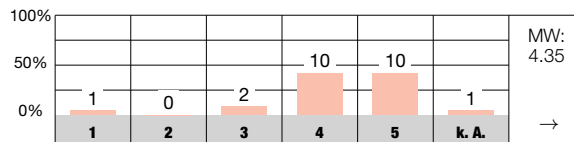
Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt. [LP P ZIS11]



Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt. [LP P ZIS14]



Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP P ZIS15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die elaborierte Schulführung zeichnet sich durch eine umsichtige, wertschätzende Personalführung, Präsenz sowie eine klare Kommunikation und Organisation aus. Die aktive pädagogische Steuerung erfolgt konsensorientiert.



- » Die sorgfältige sowie verlässliche Personalführung ist zielgerichtet und unterstützend gestaltet. Stärken einzelner Mitarbeitenden werden gefördert sowie situativ nutzbar gemacht, Konflikte transparent und konstruktiv angegangen.
- » Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit kooperativ. Entwicklungsbereiche sind ausgewogen ausgewählt und im Schulteam durch die Arbeit der Steuergruppe breit abgestützt. Die Weiterverfolgung von Vorhaben erfolgt dezidiert, das Einfordern von Vereinbarungen situativ. Eine vermehrte Abgabe von Verantwortung ans Schulteam ist vorgesehen.
- » Das Betriebskonzept hält wichtige Eckpfeiler der Schulorganisation transparent fest. Aufgaben und Kompetenzen sind schriftlich definiert und werden jährlich thematisiert. Wichtige Abläufe sind reglementiert und bewährt umgesetzt.
- » Die Leitungsfunktion wird sowohl schulintern wie nach aussen sichtbar wahrgenommen. Es besteht eine hohe Vernetzung mit externen Stellen. Feedback zur Schulführung wird regelmässig eingeholt.



Das Schulteam schätzt die kompetente, bedarfsgerechte Personalführung sowie die Zugänglichkeit der Verantwortlichen. Die jährlichen Mitarbeitendengespräche erfolgen fokussiert und decken verschiedene Inhalte wie bspw. Erkenntnisse aus Hospitationen ab. Die Besprechung des vorangehenden Unterrichtsbesuchs erfolgt fundiert (z. B. Trennung Beobachtung und Interpretation). Individuelle Stärken im Schulteam werden erkannt und nutzbar gemacht, bspw. bei der Besetzung von «POP» Kursen in der Begabtenförderung. Die Zielvereinbarungen der Lehrpersonen sind individuell oder mit Blick auf die Entwicklungen der Schule ausgewählt. Die Einführung von neuen Mitarbeitenden erfolgt planvoll. Der Prozess zur Einarbeitung bezieht bspw. Ressortverantwortliche mit ein und es besteht eine Jahresliste mit Verbindlichkeiten. Die transparenten Führungsgrundsätze wie bspw. «verantwortungsvoll führen» sind handlungsleitend. Konflikte im Schulteam werden aufmerksam wahrgenommen und respektvoll angegangen.

Innerhalb des übergeordneten Rahmens (z. B. Leitbild) steuert die Schulführung pädagogische Entwicklungen partizipativ. Der Einbezug des Teams erfolgt über die Steuergruppe, welche dessen Ideen und Befindlichkeiten mit der Schulleitung diskutiert. Diese macht ihrerseits Themenvorschläge und setzt Impulse, bspw. zur Beurteilungspraxis der Schule. Sie fördert mit Hilfe dieses kontinuierlichen Austauschs die Identifikation mit Entwicklungsthemen gründlich. Errungenschaften werden situativ mittels Auftrags in den PT präsent gehalten. Das Einfordern von von Abmachungen erfolgt bei Bedarf gesprächsorientiert. Zur breite-

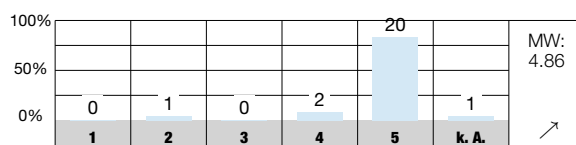
ren Übertragung von Verantwortung ist Teacher Leadership vorgesehen, bspw. in der Begabungs- und Begabtenförderung.

Konzepte begleiten das Schulteam im Alltag zweckdienlich, Regelungen und definierte Abläufe sind bewährt umgesetzt (z. B. zur Partizipation der Schulkinder). Die Prozesse bei personellen Ausfällen sind dem Schulteam bekannt, Stellvertretungen werden mit Blick auf vorhandene Bezugspersonen der Schulkinder bedacht ausgewählt. Einige Zuständigkeiten werden jährlich im Schulteam abgesprochen, bspw. bei der Festlegung von Arbeits- und Qualitätsgruppen. Ein Organigramm gibt einen Überblick auch über komplexe Führungsstrukturen wie bspw. der Kooperation mit der HPS.

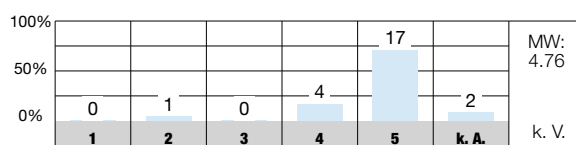
Die Schulführungsverantwortlichen sind zuverlässig erreichbar. Die hohe Präsenz sowie die kompetente Kommunikation der Schulleitung werden gemäss Interviewaussagen verschiedener Anspruchsgruppen ausserordentlich geschätzt (z. B. adressatengerechte Information bei besonderen Vorfällen). Es besteht ein dichtes Netzwerk, die Schulführung pflegt regelmässige Kontakte u. a. zu Fachstellen oder anderen Schulen. Mündlich (z. B. im Elternrat) sowie periodisch schriftlich beim Schulteam holt die Schulleitung Feedback zu ihrer Arbeit ein. Die hohe Zufriedenheit mit der Schulführung zeigt sich auch in den Werten der schriftlichen Befragung der Lehrpersonen sowie Eltern. Der Mittelwert des entsprechenden Items der Eltern ist im kantonalen Vergleich überdurchschnittlich (ELT/LP P SFÜ90).



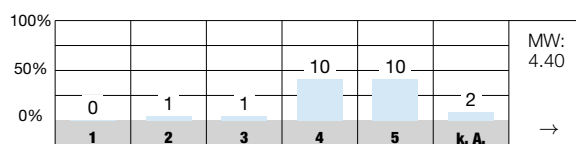
An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt. [LP P SFÜ02]



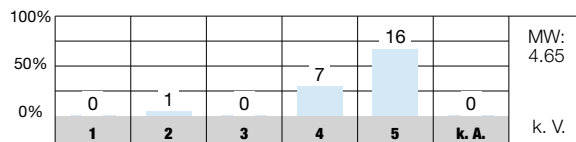
Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert. [LP P SFÜ03]



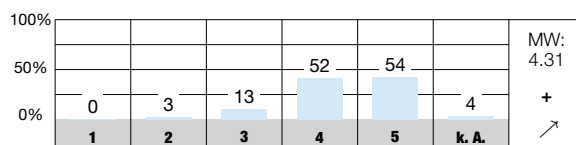
Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. [LP P SFÜ05]



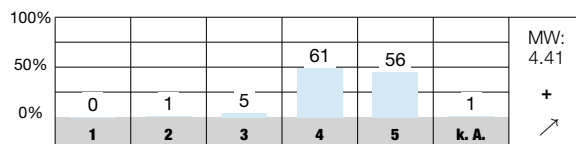
Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP P SFÜ09]



Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert. [ELT P SFÜ16]



Mit der Führung dieser Schule bin ich... [ELT P SFÜ90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Die Schule legt das Schulprogramm rollierend fest und bearbeitet Entwicklungsvorhaben strukturiert. Sie holt regelmässig Feedback ein. Die Festlegung von wirkungsorientierten Zielen und eine nachhaltige Sicherung sind ausbaubar.



- » Das aktuelle Schulprogramm orientiert sich an den von der Behörde definierten Handlungsfeldern und berücksichtigt für die Schule relevante Entwicklungs- und Sicherungsvorhaben. Diese erarbeitet jährlich eine Detailplanung und aktualisiert den klaren Terminplan. Schulprogrammthemen sind vorwiegend als Massnahmen definiert und bezeichnen wenig auf eine Wirkung ausgerichtete Ziele.
- » Qualitätsgruppen (QG) des Schulteam bearbeitet die anvisierten Vorhaben meist mit Hilfe von Projektplänen. Die QG planen und koordinieren den Weiterbildungsbedarf und dokumentieren das Vorankommen zweckdienlich.
- » Am jährlichen Standorttag überprüft die Schule die Umsetzung verlässlich. Sie nutzt regelmässig Evaluationen und holt Feedback zum Unterricht ein. Die Interpretation der Ergebnisse erfolgt wenig systematisch.
- » Abgeschlossene Projekte der Schulprogrammarbeit macht das Team oft im Schulhaus sichtbar. Neuerungen werden als Sicherungsthemen weiterverfolgt. Die nachhaltige Implementierung von Errungenschaften ist teilweise gewährleistet.



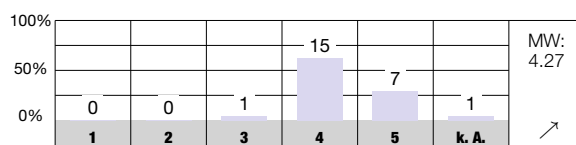
Die Entwicklungslandkarte 2022-2026 der Kreisschulbehörde mit fünf Handlungsfeldern bildet die Grundlage für die Schulprogrammarbeit an den Schulen. Die Handlungsfelder bieten Orientierung und ermöglichen einen Gestaltungsspielraum für eine bedürfnis- und ressourcenorientierte Entwicklungsarbeit. Die Schule aktualisiert in einem jährlichen Prozess ihr Schulprogramm und legt einen groben Zeitplan dazu fest. Diese von Schulleitung und Steuergruppe geeignet vorbereitete Arbeitsweise unterstützt die hohe Bedeutsamkeit der Vorhaben für das Schulteam. Das Dokument 2024 - 2027 führt passende Entwicklungsbereiche auf, die Etappierung ist mit Farben übersichtlich hervorgehoben (z. B. Vorarbeit oder Umsetzung). Die Ziele sind allerdings wenig spezifisch formuliert und bezeichnen meist eine Massnahme und weniger einen erwünschten Zielzustand.

Die QG strukturieren die Entwicklungsarbeit zu den Themen mittels standardisierter Projektbeschriebe (u. a. zu Teilzielen, Meilensteinen). Sie legen Weiterbildungen passend fest, die Schule koordiniert Angebote des Schulkreises nützlich. Das Team bearbeitet ein ausgewähltes Thema oft über einen längeren Zeitraum rollend. Die Lehrpersonen sammeln Erfahrungen mit möglichen Umsetzungen und besprechen diese wiederkehrend bis zum Projektende. Die Verantwortlichen dokumentieren den Fortschritt in Protokollen. Die Koordination von gleichzeitig laufenden Vorhaben ist wenig sichtbar.

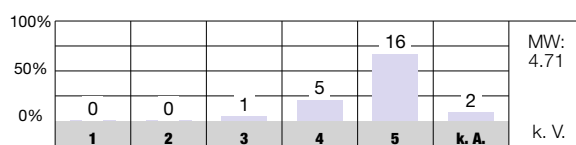
Beispielsweise mit einer schriftlichen Umfrage ermitteln die QG bedarfsgerecht Rückmeldungen zu Neuerungen (z. B. zu den KITS Pässen). Die Lehrpersonen holen jährlich ein anonymisiertes Feedback in den Klassen ein und geben sich gegenseitig im Rahmen einer kollegialen Hospitation Rückmeldungen zum Unterricht. Einzelne Elternmeinungen werden an den periodischen Elternratssitzungen abgeholt, eine systematische Erhebung ist nicht eingerichtet. Am Standorttag im Herbst reflektiert das Schulteam die Schulprogrammarbeit und legt das weitere Vorgehen gesprächorientiert fest. Aus Auswertungen und Feedback werden nur teilweise auf ein Ziel bezogene Konsequenzen für die weitere Schul- und Unterrichtsentwicklung gezogen. Neuerungen entstehen u. a. auch situativ (z. B. Teilnahme am Projekt «UBBF»). Insgesamt ist eine fokussierte Überprüfung von Entwicklungen durch die oft wenig auf eine Wirkung ausgerichtete Zielformulierung erschwert. Die Nachhaltigkeit von Neuerungen verfolgt die Schule bspw. mit dem Sichtbarmachen im Schulhaus (z. B. Plakate), dem Erstellen von Grundsatzpapieren (z. B. Leitsätze) und oft mittels Inputs der Schulleitung (z. B. an die PT). Das Schulteam orientiert sich an einer Liste zu Verbindlichkeiten sowie an einer organisatorischen Jahresplanung. Die häufig allgemein gehaltenen Richtlinien erschweren eine zuverlässige Sicherung von Errungenschaften im Schulalltag (z. B. Nutzung des «Kosmos»-Raums).



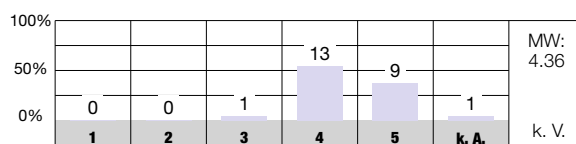
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.
[LP P SUE01]



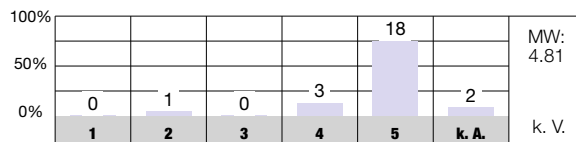
Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.
[LP P SUE03]



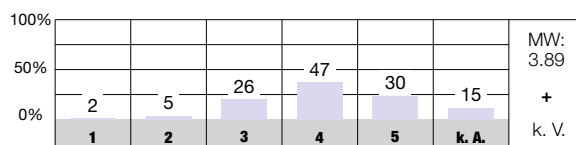
Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.
[LP P SUE06]



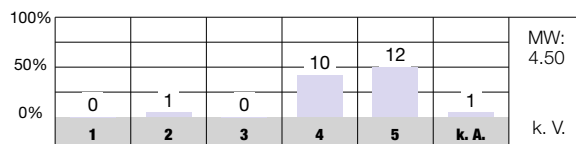
Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind. [LP P SUE07]



Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt. [ELT P SUE10]



Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungstend. [LP P SUE13]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Schule pflegt eine offene Zusammenarbeit mit den Eltern, gewährt deren Mitwirkung passend und informiert sie regelmässig. Die Lehrpersonen stellen Kontakte sowie einen situativen kindbezogenen Dialog verlässlich sicher.



- » Die Schule pflegt einen regelmässigen Austausch mit den Eltern und informiert diese zuverlässig über Gesamtschulisches. Kontaktangebote sind niederschwellig möglich und klar kommuniziert. Stellenweise bestehen schulweite Absprachen zur Elternarbeit. Der etablierte Elternrat fungiert als Bindeglied und ist unterstützend eingerichtet. Es besteht eine hohe Zufriedenheit zur Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern.
- » Der Austausch zwischen den Eltern und den Klassenlehrpersonen ist über das Kontaktheft sowie den mündlichen Austausch verlässlich gewährleistet. Bei Bedarf nutzen die Lehrpersonen Elternbriefe. Mehrheitlich verfassen sie Quartalschreiben, diese sind verschieden gehaltvoll. Die Mitwirkungsmöglichkeiten sind je nach Lehrperson unterschiedlich ausgeprägt.
- » Die Lehrpersonen führen periodisch Elterngespräche. Sie gewährleisten bei Bedarf einen zeitnahen Austausch, mit welchem sie das Lernen der Schulkinder passend unterstützen. Die kindbezogene Zusammenarbeit ist in den Klassen unterschiedlich elaboriert gestaltet.

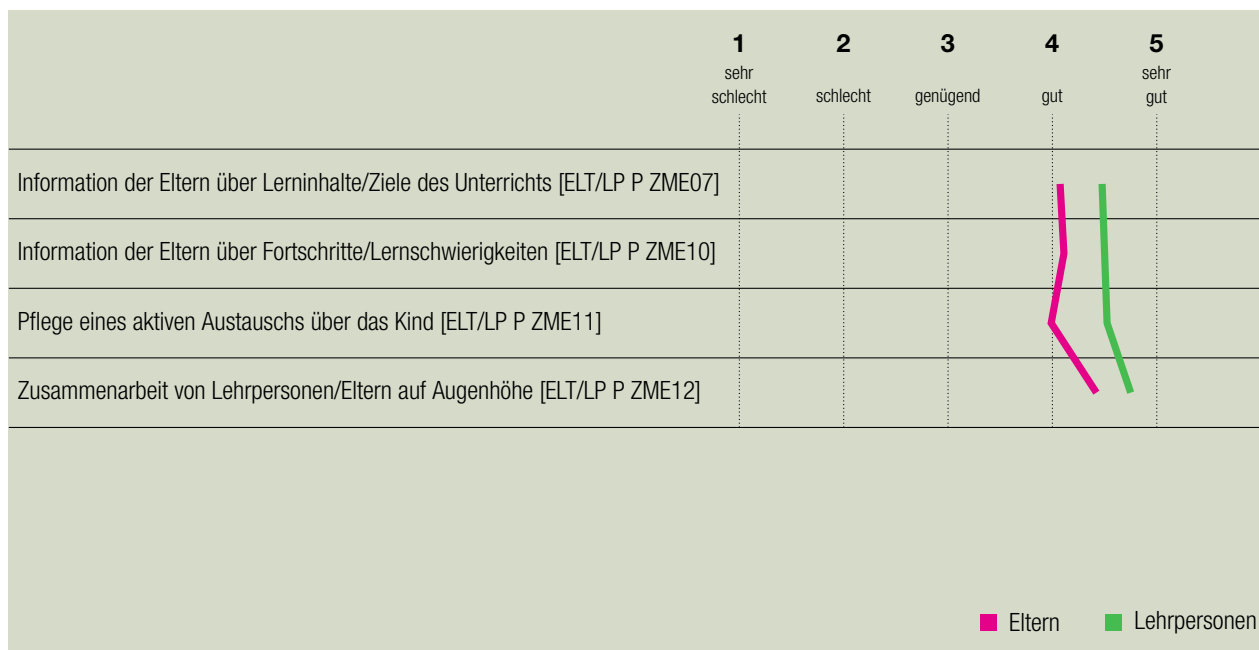


Mit dem «Infoletter» berichtet die Schule regelmässig über Ausschnitte aus dem Schulalltag, weist auf besondere Termine hin und informiert bei personellen Veränderungen. Die Kontaktmöglichkeiten für Eltern zu den Mitarbeitenden der Schule sind im Kontaktheft der Schule Probstei klar festgehalten. Das Team ermöglicht allen Eltern niederschwellige Begegnungsmöglichkeiten, bspw. durch kurze Treffen im Kindergarten vor- und nach dem Unterricht. Absprachen zur Elternarbeit bestehen an der Schule zu den Elternabenden. Jährlich führen die Lehrpersonen der Klassen einen Informationsabend durch und zeigen u. a. auf, welche Inhalte oder speziellen Anforderungen (z. B. vor einem Übertritt) auf die Schulkinder zukommen. Die Mitwirkung der Eltern ist mit dem langjährig bestehenden Elternrat an der Schule etabliert umgesetzt. Dieser unterstützt die Schule bei Anlässen und mit Angeboten, bspw. beim jährlich verantworteten Sommerfest, an welchem Schulkinder, Lehrpersonen und Eltern eingeladen sind. Der Elternrat trifft sich regelmässig zum Austausch mit der Schulleitung und einer Vertretung der Lehrpersonen, bespricht Anliegen der Elternschaft und erhält Einblicke in den Schulbetrieb. Verantwortlichkeiten und Abgrenzungen sind reglementarisch festgehalten. Die Eltern schätzen die Offenheit der Schule. Gemäss schriftlicher Befragung findet ein grosser Teil, die Schule ist offen für Anregungen und Kritik (ELT P ZME03). Dieser Mittelwert ist im kantonalen Vergleich überdurchschnittlich.

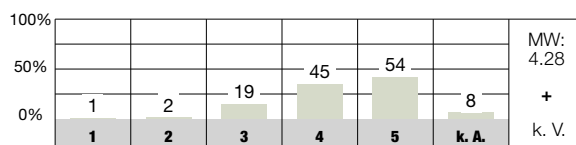
Die Klasseneltern sind über das Kontaktheft passend informiert (z. B. Terminliste, Regeln, Hausaufgaben) und können

damit unkompliziert kommunizieren. Im Bedarfsfall bieten die Lehrpersonen mündliche Austauschformen an, bspw. persönliche Kurzkontakte zur Besprechung von Auffälligkeiten eines Schulkindes. Informationsbriefe vor Ausflügen sowie Einladungen zu Elternanlässen werden den Eltern zuverlässig zugestellt. Mehrheitlich halten die Lehrpersonen in Quartalsbriefen wichtige Termine fest und berichten über vergangene oder bevorstehende Aktivitäten wie bspw. einen Waldmorgen. Teilweise kommunizieren sie auch Lernziele respektive Lerninhalte. Die Qualität der Elterninformation auf Klassenebene ist abhängig von der jeweiligen Lehrperson. Gemäss Interviewaussagen sind diese offen für die Mitwirkung von Eltern, bspw. zur Begleitung von Ausflügen oder bei der Vermittlung von Expertenwissen; diese Möglichkeit wird allerdings unterschiedlich transparent gemacht.

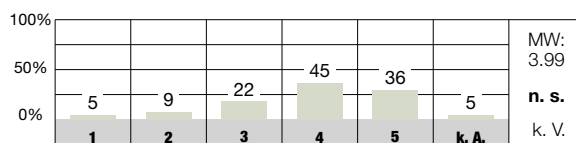
Den Einbezug der Eltern bei wichtigen Ereignissen stellen die Lehrpersonen verlässlich sicher, die Schulkinder nehmen an den Gesprächen altersentsprechend teil. Insbesondere bei Auffälligkeiten suchen die Lehr- und Fachpersonen zeitnah den Kontakt mit den Eltern zur lösungsorientierten Besprechung der Situation. In einigen Klassen führen sie mindestens jährlich Gespräche, zeigen Fortschritte auf und definieren allfällige Fördermassnahmen. Diese Praxis ist an der Schule ausserhalb des gesetzlichen Rahmens wenig einheitlich. Lediglich ein Grossteil der schriftlich befragten Eltern beurteilt den aktiven kindbezogenen Austausch als gut oder sehr gut erfüllt (ELT P ZME11).



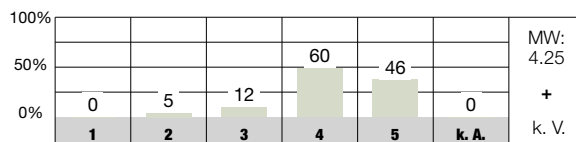
Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik. [ELT P ZME03]



Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind. [ELT P ZME11]



Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich... [ELT P ZME90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fliessen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Mitgliedern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteam. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

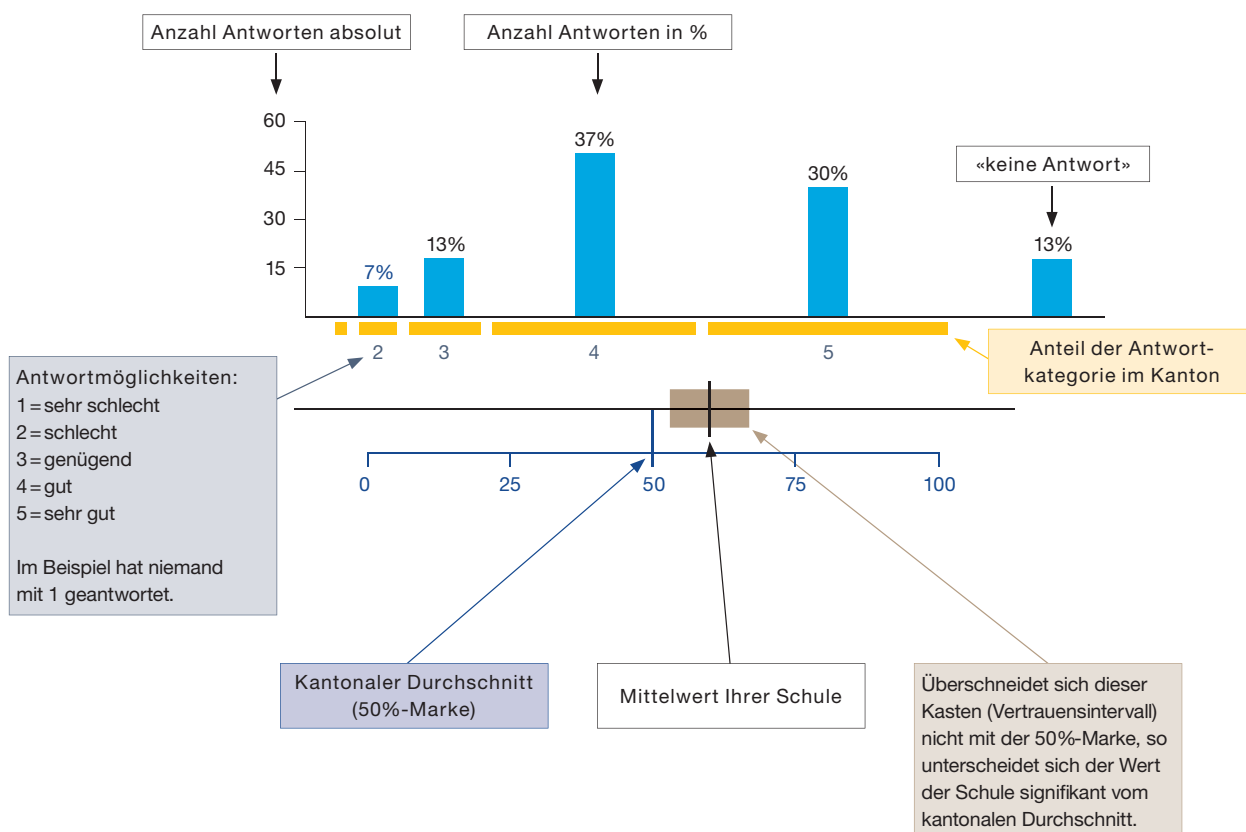
- » Suzanne Thörig
- » Dominique Gubser

Kontaktpersonen der Schule

- » Sandra Beti (Schulleitung)
- » Claudia Nägeli (Betreuungsleitung)
- » Barbara Fotsch (Schulpräsidium)
- » Ruth Umbricht (Stabsstelle Schulentwicklung)
- » Marija Mileusnic Bosanac (Präsidium Aufsichtskommission)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler
ELT Eltern
LP Lehrpersonen
BP Betreuungspersonen

Stufen

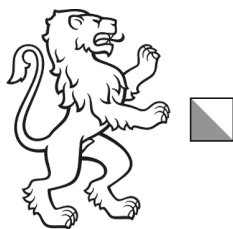
P Kindergartenstufe/Primarstufe
S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft
UGS Unterrichtsgestaltung
INF Individuelle Förderung
BEP Beurteilungspraxis
DIU Digitalisierung im Unterricht
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam
SFÜ Schulführung
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen
BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)
DBI Demokratiebildung
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen
GFP Gesundheitsförderung und Prävention
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt
PDA Pflege der Aussenkontakte
SPA Sonderpädagogische Angebote
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



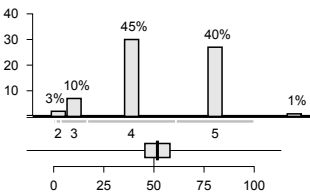
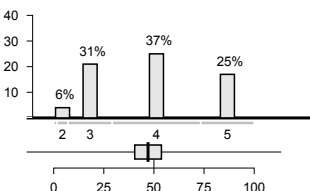
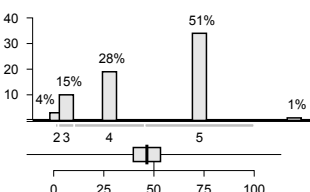
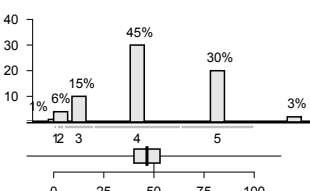
Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Probstei, Zürich - Schwamendingen, Schülerinnen und Schüler

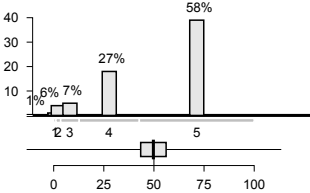
Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 67**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			1	89%	4.38	n. s.	→	4.68
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	75%	3.84	+	↗	3.99
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	63%	3.99	-	↘	4.55
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	79%	4.29	+	k. V.	4.48
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	69%	4.03	n. s.	k. V.	4.31
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			0	67%	4.01	n. s.	k. V.	4.45

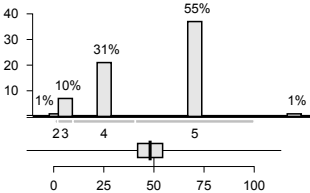
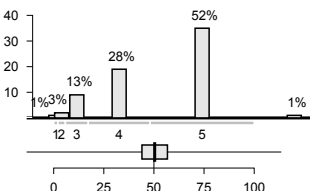
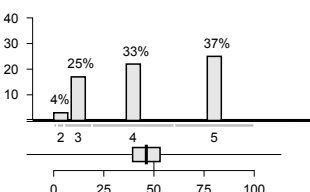
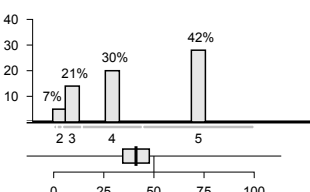
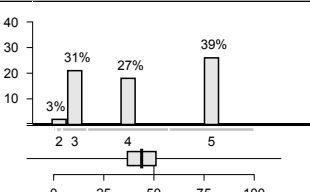
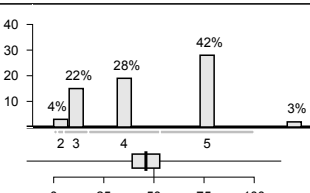
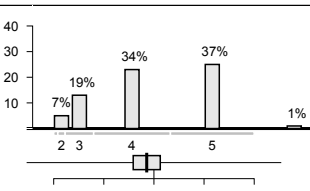


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		0	85%	4.31	n. s.	→	4.53
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.		0	63%	3.87	n. s.	k. V.	4.32
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.		0	79%	4.42	n. s.	→	4.73
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.		0	75%	4.12	n. s.	→	4.54

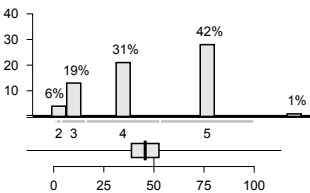
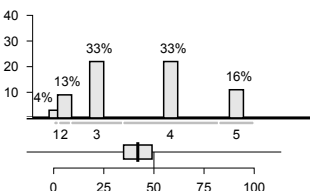
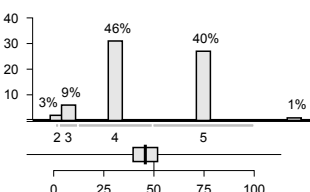
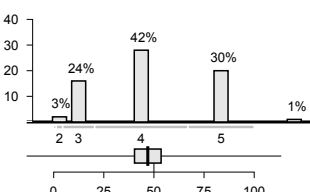
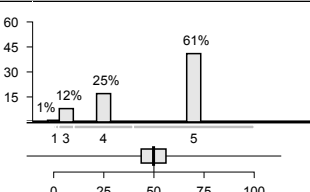
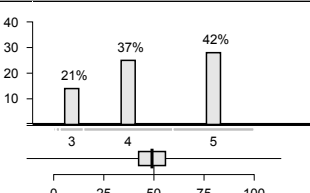
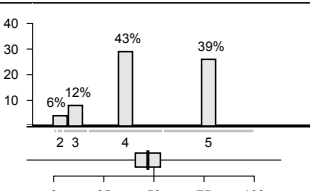
Unterrichtsgestaltung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.		0	85%	4.50	n. s.	↗	4.73

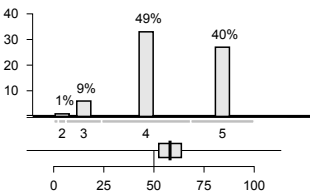


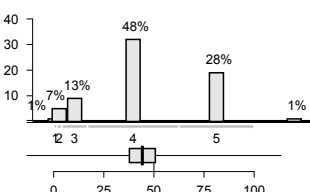
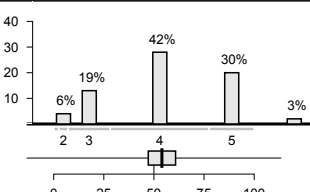
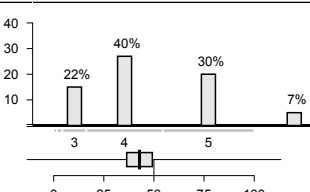
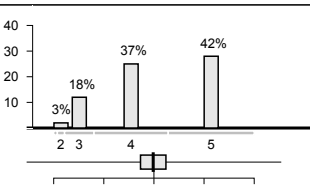
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			0	87%	4.51	n. s.	k. V.	4.77
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	81%	4.43	n. s.	k. V.	4.71
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	70%	4.16	n. s.	k. V.	4.52
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	72%	4.27	–	→	4.71
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	66%	4.16	n. s.	k. V.	4.53
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			0	70%	4.26	n. s.	↗	4.62
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			0	72%	4.18	n. s.	↗	4.55



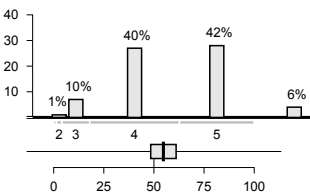
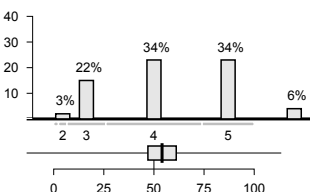
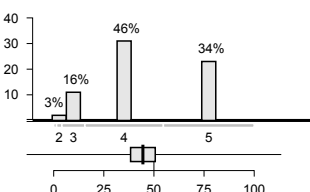
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			0	73%	4.26	n. s.	→	4.65
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.			0	49%	3.56	–	k. V.	4.11
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	87%	4.34	n. s.	→	4.67
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	72%	4.08	n. s.	k. V.	4.40
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.			0	87%	4.55	n. s.	k. V.	4.79
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.			0	79%	4.28	n. s.	k. V.	4.55
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.			0	82%	4.27	n. s.	k. V.	4.63



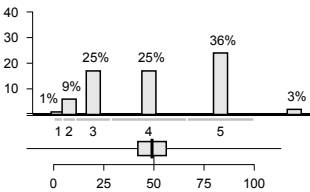
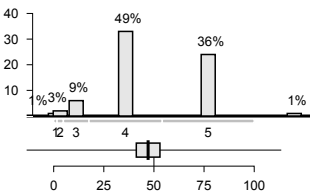
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			0	90%	4.31	+	k. V.	4.35

Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			0	76%	4.11	n. s.	k. V.	4.54
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			0	72%	4.03	n. s.	k. V.	4.23
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	70%	4.18	-	→	4.58
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	79%	4.28	n. s.	k. V.	4.55

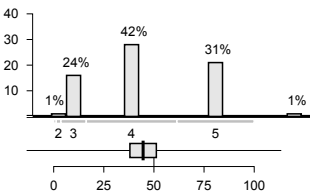
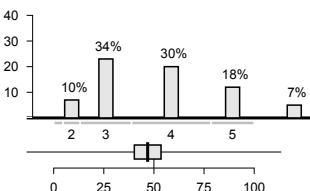
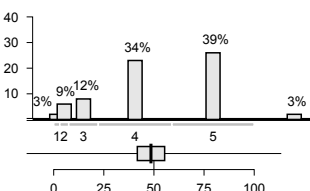
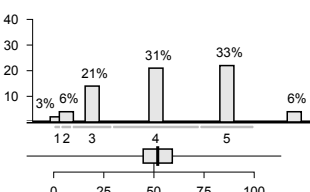
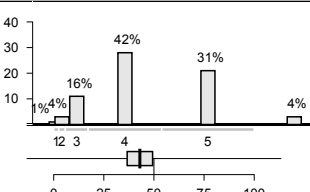


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		0	82%	4.35	n. s.	↗	4.51
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		0	69%	4.11	n. s.	k. V.	4.25
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.		0	81%	4.22	n. s.	→	4.58

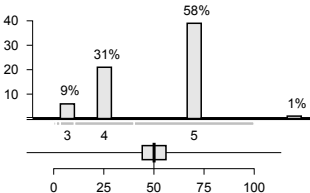
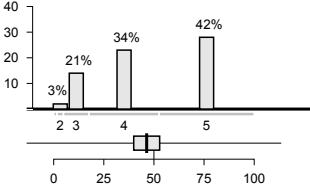
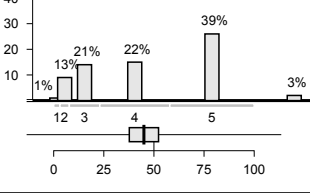
Beurteilungspraxis

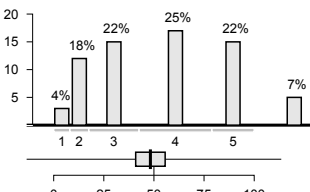
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.		0	61%	4.04	n. s.	↗	4.44
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		0	85%	4.27	n. s.	→	4.61

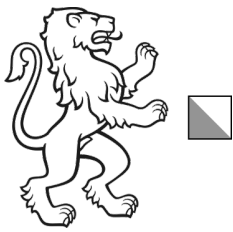


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			0	73%	4.14	n. s.	→	4.51
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.			0	48%	3.64	n. s.	k. V.	4.10
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.			0	73%	4.20	n. s.	→	4.51
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.			0	64%	4.02	n. s.	k. V.	4.28
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			0	73%	4.18	—	→	4.59



Digitalisierung im Unterricht								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.		0	90%	4.55	n. s.	k. V.	4.78
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		0	76%	4.27	n. s.	k. V.	4.64
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		0	61%	4.12	n. s.	k. V.	4.54

Schul- und Unterrichtsentwicklung								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.		0	48%	3.59	n. s.	↗	4.02



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Probstei, Zürich - Schwamendingen, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 134**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			2	94%	4.45	n. s.	→	4.59
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			4	91%	4.41	+	k. V.	4.51
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			3	81%	4.24	+	↗	4.22
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	81%	4.26	+	k. V.	4.54
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			4	72%	4.13	+	k. V.	4.24
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			1	81%	4.26	+	k. V.	4.25

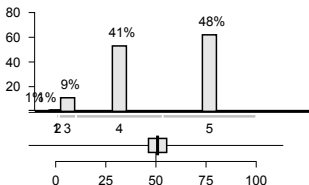
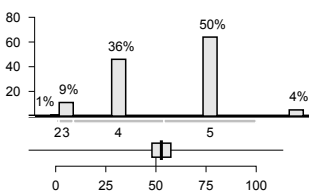
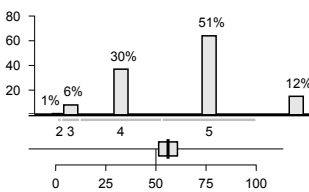
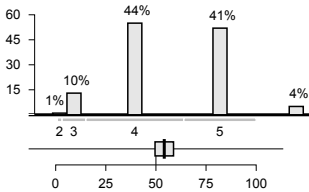
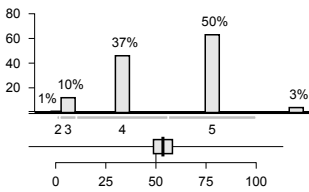
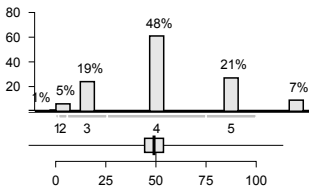
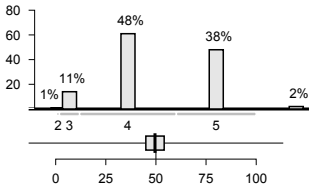


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.	<table><caption>Data for SGE11</caption><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>37%</td></tr><tr><td>5</td><td>33%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>19%</td></tr></table>	Rating	Percentage	3	11%	4	37%	5	33%	keine Antwort	19%	2	70%	4.28	+	↗	4.31		
Rating	Percentage																			
3	11%																			
4	37%																			
5	33%																			
keine Antwort	19%																			
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.	<table><caption>Data for SGE12</caption><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>39%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Percentage	3	9%	4	46%	5	39%	keine Antwort	6%	3	85%	4.34	+	↗	4.38		
Rating	Percentage																			
3	9%																			
4	46%																			
5	39%																			
keine Antwort	6%																			
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.	<table><caption>Data for SGE13</caption><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>34%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Percentage	3	9%	4	52%	5	34%	keine Antwort	5%	5	86%	4.28	n. s.	k. V.	4.40		
Rating	Percentage																			
3	9%																			
4	52%																			
5	34%																			
keine Antwort	5%																			
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.	<table><caption>Data for SGE16</caption><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>40%</td></tr><tr><td>5</td><td>28%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>18%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	14%	4	40%	5	28%	keine Antwort	18%	1	68%	4.19	n. s.	k. V.	4.30
Rating	Percentage																			
2	1%																			
3	14%																			
4	40%																			
5	28%																			
keine Antwort	18%																			

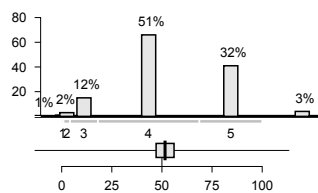
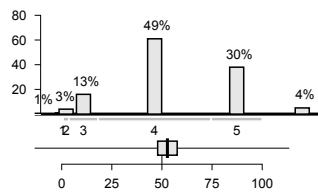
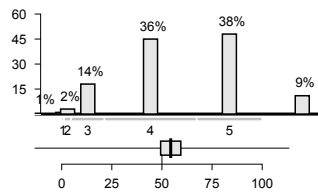
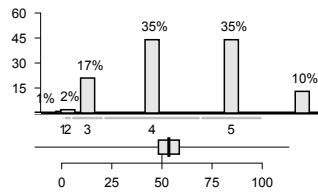
Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

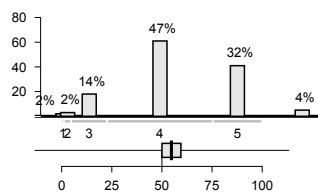
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden</div> <div>4 = zufrieden</div> <div>3 = teilweise zufrieden</div> <div>2 = unzufrieden</div> <div>1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten								
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...	<table><caption>Data for SGE90</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>49%</td></tr><tr><td>5</td><td>44%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	3	7%	4	49%	5	44%	2	93%	4.39	+	↗	4.48
Rating	Percentage															
3	7%															
4	49%															
5	44%															



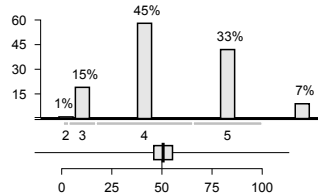
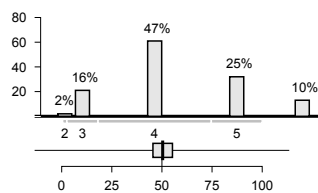
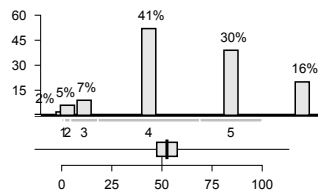
Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			6	90%	4.42	n. s.	↗	4.56
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			7	87%	4.47	n. s.	↗	4.57
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			9	81%	4.53	+	k. V.	4.56
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			8	85%	4.35	n. s.	↗	4.44
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			8	87%	4.45	n. s.	↗	4.54
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			6	69%	3.96	n. s.	k. V.	4.22
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			8	87%	4.31	n. s.	k. V.	4.50

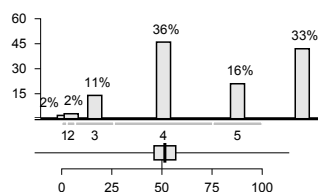
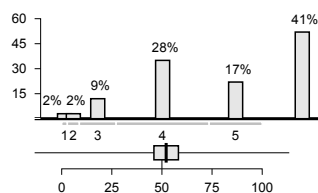


Individuelle Förderung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.		4	82%	4.20	n. s.	↗	4.37
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		9	79%	4.16	n. s.	↗	4.29
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.		8	74%	4.26	n. s.	k. V.	4.32
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		9	70%	4.21	n. s.	↗	4.34

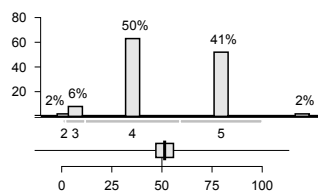
Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...		4	78%	4.15	+	k. V.	4.24

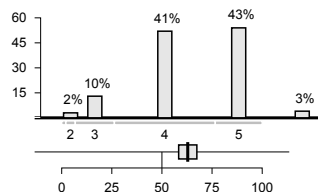


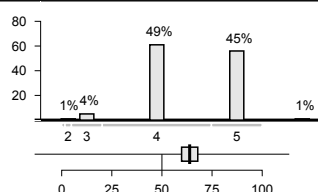
Beurteilungspraxis								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		5	78%	4.22	n. s.	↗	4.40
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		5	72%	4.10	n. s.	→	4.26
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		6	71%	4.22	n. s.	↗	4.35

Digitalisierung im Unterricht								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		6	52%	4.02	n. s.	k. V.	4.31
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		7	45%	4.05	n. s.	k. V.	4.24

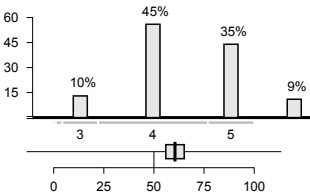
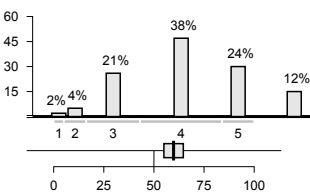


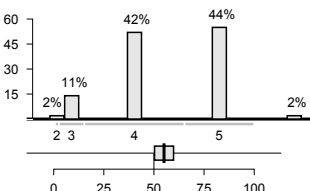
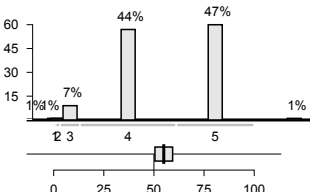
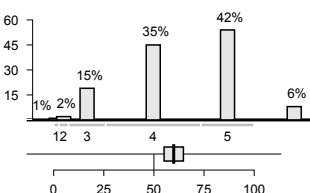
Unterricht – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...		7	91%	4.36	n. s.	↗	4.52

Schulführung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.		8	84%	4.31	+	↗	4.26

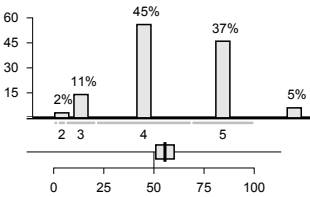
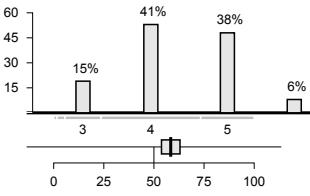
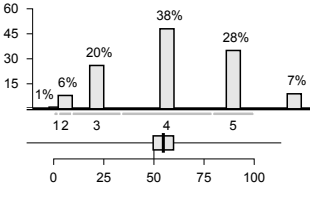
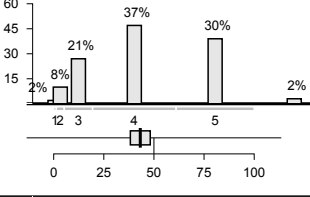
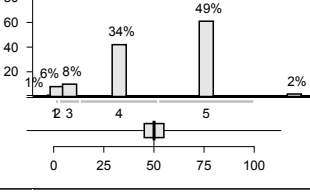
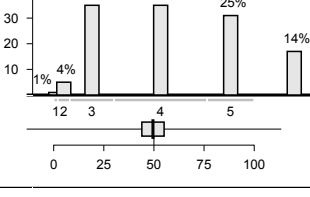
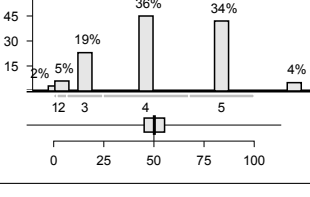
Schulführung – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...		10	94%	4.41	+	↗	4.42



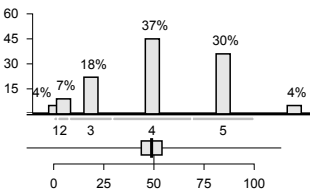
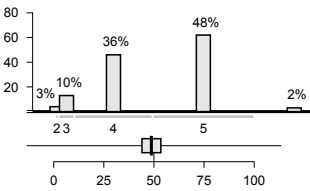
Schul- und Unterrichtsentwicklung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.		10	81%	4.28	+	k. V.	4.33
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.		9	62%	3.89	+	k. V.	3.99

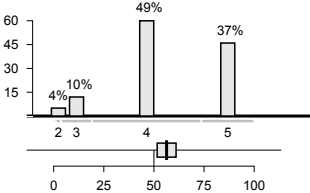
Zusammenarbeit mit den Eltern								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.		9	86%	4.35	+	↗	4.44
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		5	91%	4.41	+	↗	4.54
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.		5	77%	4.28	+	k. V.	4.34

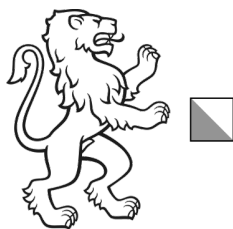


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.		9	82%	4.27	+	→	4.40
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.		6	79%	4.26	+	↗	4.34
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.		7	65%	3.95	n. s.	k. V.	4.20
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.		6	67%	4.07	-	k. V.	4.49
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).		10	83%	4.40	n. s.	k. V.	4.58
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		10	53%	3.89	n. s.	k. V.	4.29
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		10	70%	4.11	n. s.	→	4.33



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.		12	66%	3.99	n. s.	k. V.	4.29
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.		6	84%	4.42	n. s.	k. V.	4.61

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...		11	86%	4.25	+	k. V.	4.37



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Probstei, Zürich - Schwamendingen, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 24**

Schulgemeinschaft						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	100%	4.79 k. V.
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	100%	4.79 ↗
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	100%	4.46 k. V.
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	96%	4.43 →
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	96%	4.83 k. V.
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	88%	4.48 k. V.
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	88%	4.10 ↗
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	96%	4.52 →



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>17</td><td>71%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	7	29%	5	17	71%	0	100%	4.71	k. V.			
Rating	Count	Percentage																
4	7	29%																
5	17	71%																
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>58%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	9	38%	5	14	58%	0	96%	4.57	k. V.
Rating	Count	Percentage																
3	1	4%																
4	9	38%																
5	14	58%																

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Nr.		<div>5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...	<div><table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>21%</td></tr><tr><td>5</td><td>17</td><td>71%</td></tr></table></div>	Rating	Count	Percentage	3	2	8%	4	5	21%	5	17	71%	0	92%	4.68	↗
Rating	Count	Percentage																
3	2	8%																
4	5	21%																
5	17	71%																

Individuelle Förderung

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>54%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	10	42%	5	13	54%	0	96%	4.52	↗
Rating	Count	Percentage																
3	1	4%																
4	10	42%																
5	13	54%																
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>4</td><td>9</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>58%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	4	9	38%	5	14	58%	1	1	4%	0	96%	4.61	↗
Rating	Count	Percentage																
4	9	38%																
5	14	58%																
1	1	4%																



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.		0	96%	4.61	k. V.
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	92%	4.59	↗
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.		0	88%	4.24	k. V.
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.		0	83%	4.35	k. V.
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.		0	75%	4.39	↗
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.		0	63%	4.20	k. V.
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	88%	4.71	↗
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	88%	4.33	↗
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	75%	4.39	→



Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden</div> <div>4 = zufrieden</div> <div>3 = teilweise zufrieden</div> <div>2 = unzufrieden</div> <div>1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...	<div><div><div>20</div><div>15</div><div>10</div><div>5</div><div>0</div></div><div><div>3</div><div>4</div><div>5</div></div></div> <div><div>5</div><div>21%</div></div> <div><div>15</div><div>63%</div></div> <div><div>4</div><div>17%</div></div>	0	79%	3.95	k. V.

Beurteilungspraxis																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.	<table border="1"><thead><tr><th>Antwort</th><th>Häufigkeit</th><th>Anteil</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>25%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>13%</td></tr></tbody></table>	Antwort	Häufigkeit	Anteil	3	2	8%	4	13	54%	5	6	25%	6	3	13%	0	79%	4.21	↗			
Antwort	Häufigkeit	Anteil																						
3	2	8%																						
4	13	54%																						
5	6	25%																						
6	3	13%																						
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.	<table border="1"><thead><tr><th>Antwort</th><th>Häufigkeit</th><th>Anteil</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>25%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>13%</td></tr></tbody></table>	Antwort	Häufigkeit	Anteil	3	3	13%	4	12	50%	5	6	25%	6	3	13%	0	75%	4.17	k. V.			
Antwort	Häufigkeit	Anteil																						
3	3	13%																						
4	12	50%																						
5	6	25%																						
6	3	13%																						
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.	<table border="1"><thead><tr><th>Antwort</th><th>Häufigkeit</th><th>Anteil</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>17%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>21%</td></tr></tbody></table>	Antwort	Häufigkeit	Anteil	3	2	8%	4	13	54%	5	4	17%	6	5	21%	0	71%	4.12	k. V.			
Antwort	Häufigkeit	Anteil																						
3	2	8%																						
4	13	54%																						
5	4	17%																						
6	5	21%																						
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.	<table border="1"><thead><tr><th>Antwort</th><th>Häufigkeit</th><th>Anteil</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>33%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>17%</td></tr></tbody></table>	Antwort	Häufigkeit	Anteil	2	1	4%	3	2	8%	4	9	38%	5	8	33%	6	4	17%	0	71%	4.29	k. V.
Antwort	Häufigkeit	Anteil																						
2	1	4%																						
3	2	8%																						
4	9	38%																						
5	8	33%																						
6	4	17%																						
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.	<table border="1"><thead><tr><th>Antwort</th><th>Häufigkeit</th><th>Anteil</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>25%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>25%</td></tr><tr><td>6</td><td>11</td><td>46%</td></tr></tbody></table>	Antwort	Häufigkeit	Anteil	2	1	4%	4	6	25%	5	6	25%	6	11	46%	0	50%	4.42	k. V.			
Antwort	Häufigkeit	Anteil																						
2	1	4%																						
4	6	25%																						
5	6	25%																						
6	11	46%																						
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.	<table border="1"><thead><tr><th>Antwort</th><th>Häufigkeit</th><th>Anteil</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>29%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>25%</td></tr></tbody></table>	Antwort	Häufigkeit	Anteil	2	1	4%	3	3	13%	4	7	29%	5	7	29%	6	6	25%	0	58%	4.21	k. V.
Antwort	Häufigkeit	Anteil																						
2	1	4%																						
3	3	13%																						
4	7	29%																						
5	7	29%																						
6	6	25%																						
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.	<table border="1"><thead><tr><th>Antwort</th><th>Häufigkeit</th><th>Anteil</th></tr></thead><tbody><tr><td>4</td><td>5</td><td>21%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>63%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>17%</td></tr></tbody></table>	Antwort	Häufigkeit	Anteil	4	5	21%	5	15	63%	6	4	17%	0	83%	4.75	k. V.						
Antwort	Häufigkeit	Anteil																						
4	5	21%																						
5	15	63%																						
6	4	17%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).		0	83%	4.65	k. V.
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).		0	79%	4.47	k. V.
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	67%	4.50	↗
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	96%	4.65	↗
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.		0	88%	4.24	→
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.		0	67%	3.79	k. V.
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	63%	4.47	↗
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.		0	54%	4.62	↗
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		0	79%	4.68	↗



Digitalisierung im Unterricht																					
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>42%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>17%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	4	9	38%	5	10	42%	6	4	17%	0	79%	4.47	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
2	1	4%																			
4	9	38%																			
5	10	42%																			
6	4	17%																			
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>38%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>17%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	4	10	42%	5	9	38%	6	4	17%	0	79%	4.42	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
2	1	4%																			
4	10	42%																			
5	9	38%																			
6	4	17%																			
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>54%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	7	29%	5	13	54%	6	3	13%	0	83%	4.60	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	1	4%																			
4	7	29%																			
5	13	54%																			
6	3	13%																			
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>38%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>17%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	10	42%	5	9	38%	6	4	17%	0	79%	4.42	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	1	4%																			
4	10	42%																			
5	9	38%																			
6	4	17%																			
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>38%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	21%	4	8	33%	5	9	38%	6	2	8%	0	71%	4.24	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	5	21%																			
4	8	33%																			
5	9	38%																			
6	2	8%																			
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>25%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>33%</td></tr><tr><td>6</td><td>8</td><td>33%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	8%	4	6	25%	5	8	33%	6	8	33%	0	58%	4.43	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	2	8%																			
4	6	25%																			
5	8	33%																			
6	8	33%																			
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>33%</td></tr><tr><td>6</td><td>8</td><td>33%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	7	29%	5	8	33%	6	8	33%	0	63%	4.47	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	1	4%																			
4	7	29%																			
5	8	33%																			
6	8	33%																			
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>21%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>25%</td></tr><tr><td>6</td><td>13</td><td>54%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	5	21%	5	6	25%	6	13	54%	0	46%	4.55	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
4	5	21%																			
5	6	25%																			
6	13	54%																			



Zusammenarbeit im Schulteam						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		0	83%	4.40	↗
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		0	96%	4.61	→
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.		0	92%	4.64	k. V.
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.		0	96%	4.52	k. V.
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		0	92%	4.41	↗
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	88%	4.57	→
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	88%	4.76	↗
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		0	88%	4.62	k. V.
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		0	88%	4.86	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>54%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	2	8%	3	1	4%	4	7	29%	5	13	54%	6	1	4%		0	83%	4.50	k. V.
Rating	Count	Percentage																										
1	1	4%																										
2	2	8%																										
3	1	4%																										
4	7	29%																										
5	13	54%																										
6	1	4%																										
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>21%</td></tr><tr><td>5</td><td>18</td><td>75%</td></tr><tr><td>6</td><td>18</td><td>75%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	1	4%	3	5	21%	4	5	21%	5	18	75%	6	18	75%		0	96%	4.74	↗
Rating	Count	Percentage																										
1	1	4%																										
2	1	4%																										
3	5	21%																										
4	5	21%																										
5	18	75%																										
6	18	75%																										
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>25%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>63%</td></tr><tr><td>6</td><td>15</td><td>63%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	1	4%	3	1	4%	4	6	25%	5	15	63%	6	15	63%		0	88%	4.62	k. V.
Rating	Count	Percentage																										
1	1	4%																										
2	1	4%																										
3	1	4%																										
4	6	25%																										
5	15	63%																										
6	15	63%																										
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>21%</td></tr><tr><td>5</td><td>17</td><td>71%</td></tr><tr><td>6</td><td>17</td><td>71%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	1	4%	3	5	21%	4	5	21%	5	17	71%	6	17	71%		0	92%	4.73	k. V.
Rating	Count	Percentage																										
1	1	4%																										
2	1	4%																										
3	5	21%																										
4	5	21%																										
5	17	71%																										
6	17	71%																										
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>25%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>25%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>63%</td></tr><tr><td>6</td><td>15</td><td>63%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	1	4%	3	6	25%	4	6	25%	5	15	63%	6	15	63%		0	88%	4.67	k. V.
Rating	Count	Percentage																										
1	1	4%																										
2	1	4%																										
3	6	25%																										
4	6	25%																										
5	15	63%																										
6	15	63%																										
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>42%</td></tr><tr><td>6</td><td>10</td><td>42%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	2	8%	3	1	4%	4	10	42%	5	10	42%	6	10	42%		0	83%	4.35	→
Rating	Count	Percentage																										
1	1	4%																										
2	2	8%																										
3	1	4%																										
4	10	42%																										
5	10	42%																										
6	10	42%																										
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>33%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>50%</td></tr><tr><td>6</td><td>12</td><td>50%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	1	4%	3	8	33%	4	8	33%	5	12	50%	6	12	50%		0	83%	4.50	k. V.
Rating	Count	Percentage																										
1	1	4%																										
2	1	4%																										
3	8	33%																										
4	8	33%																										
5	12	50%																										
6	12	50%																										
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>17%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>25%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>54%</td></tr><tr><td>6</td><td>13</td><td>54%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	4	17%	3	4	17%	4	6	25%	5	13	54%	6	13	54%		0	79%	4.42	k. V.
Rating	Count	Percentage																										
1	1	4%																										
2	4	17%																										
3	4	17%																										
4	6	25%																										
5	13	54%																										
6	13	54%																										



Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden</div> <div>4 = zufrieden</div> <div>3 = teilweise zufrieden</div> <div>2 = unzufrieden</div> <div>1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...	<div><div><div>20</div><div>15</div><div>10</div><div>5</div><div>0</div></div><div><div>1</div><div>4</div><div>5</div></div><div><div>1</div><div>4</div><div>5</div></div><div><div>4%</div><div>25%</div><div>71%</div></div></div>	0	96%	4.70	↗

Schulführung																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>5</td><td>21</td><td>88%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	8%	5	21	88%	1	1	4%	0	88%	4.90	→						
Rating	Count	Percentage																						
3	2	8%																						
5	21	88%																						
1	1	4%																						
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>5</td><td>20</td><td>83%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	4	2	8%	5	20	83%	1	1	4%	0	92%	4.86	↗			
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
4	2	8%																						
5	20	83%																						
1	1	4%																						
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>17%</td></tr><tr><td>5</td><td>17</td><td>71%</td></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>8%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	4	4	17%	5	17	71%	1	2	8%	0	88%	4.76	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
4	4	17%																						
5	17	71%																						
1	2	8%																						
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>33%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	7	29%	4	8	33%	5	8	33%	0	67%	4.00	→			
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
3	7	29%																						
4	8	33%																						
5	8	33%																						
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>42%</td></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>8%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	1	4%	4	10	42%	5	10	42%	1	2	8%	0	83%	4.40	→
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
3	1	4%																						
4	10	42%																						
5	10	42%																						
1	2	8%																						
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>21%</td></tr><tr><td>5</td><td>18</td><td>75%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	4	5	21%	5	18	75%	0	96%	4.74	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
4	5	21%																						
5	18	75%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.		0	96%	4.83	k. V.
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.		0	92%	4.45	k. V.
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	96%	4.65	k. V.
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	92%	4.73	↗
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.		0	92%	4.82	→
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.		0	92%	4.86	→
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.		0	96%	4.83	→
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.		0	96%	4.87	k. V.
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.		0	96%	4.83	k. V.



Schulführung – Gesamtzufriedenheit																								
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>0</td><td>0%</td></tr><tr><td>4</td><td>22</td><td>92%</td></tr><tr><td>5</td><td>0</td><td>0%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	1	4%	3	0	0%	4	22	92%	5	0	0%	0	96%	4.91	→
Rating	Count	Percentage																						
1	1	4%																						
2	1	4%																						
3	0	0%																						
4	22	92%																						
5	0	0%																						

Schul- und Unterrichtsentwicklung																					
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	<div>5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>63%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>29%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	15	63%	5	7	29%	1	1	4%	0	92%	4.27	↗
Rating	Count	Percentage																			
3	1	4%																			
4	15	63%																			
5	7	29%																			
1	1	4%																			
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>54%</td></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	8	33%	5	13	54%	1	2	8%	0	88%	4.57	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	1	4%																			
4	8	33%																			
5	13	54%																			
1	2	8%																			
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>21%</td></tr><tr><td>5</td><td>16</td><td>67%</td></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	5	21%	5	16	67%	1	2	8%	0	88%	4.71	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	1	4%																			
4	5	21%																			
5	16	67%																			
1	2	8%																			
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>21%</td></tr><tr><td>5</td><td>16</td><td>67%</td></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	5	21%	5	16	67%	1	2	8%	0	88%	4.71	→
Rating	Count	Percentage																			
3	1	4%																			
4	5	21%																			
5	16	67%																			
1	2	8%																			
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>38%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	13	54%	5	9	38%	1	1	4%	0	92%	4.36	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	1	4%																			
4	13	54%																			
5	9	38%																			
1	1	4%																			
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>5</td><td>18</td><td>75%</td></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	4	3	13%	5	18	75%	1	2	8%	0	88%	4.81	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
2	1	4%																			
4	3	13%																			
5	18	75%																			
1	2	8%																			



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>17%</td></tr><tr><td>5</td><td>17</td><td>71%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	4	17%	5	17	71%	2	2	8%	0	88%	4.76	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	4%																						
4	4	17%																						
5	17	71%																						
2	2	8%																						
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>46%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	13%	4	10	42%	5	11	46%	0	88%	4.38	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
3	3	13%																						
4	10	42%																						
5	11	46%																						
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>29%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	3	4	17%	4	10	42%	5	7	29%	2	2	8%	0	71%	4.12	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	1	4%																						
3	4	17%																						
4	10	42%																						
5	7	29%																						
2	2	8%																						
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>63%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	7	29%	5	15	63%	2	2	8%	0	92%	4.68	↗						
Rating	Count	Percentage																						
4	7	29%																						
5	15	63%																						
2	2	8%																						
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>17%</td></tr><tr><td>5</td><td>20</td><td>83%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	4	17%	5	20	83%	0	100%	4.83	k. V.									
Rating	Count	Percentage																						
4	4	17%																						
5	20	83%																						
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>50%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	4	10	42%	5	12	50%	1	1	4%	0	92%	4.50	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
4	10	42%																						
5	12	50%																						
1	1	4%																						
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>23</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>38%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	23	1	4%	4	13	54%	5	9	38%	0	92%	4.32	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
23	1	4%																						
4	13	54%																						
5	9	38%																						
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>25%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>42%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	7	29%	4	6	25%	5	10	42%	1	1	4%	0	67%	4.19	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	7	29%																						
4	6	25%																						
5	10	42%																						
1	1	4%																						
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>50%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	3	3	13%	4	7	29%	5	12	50%	2	1	4%	0	79%	4.42	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	1	4%																						
3	3	13%																						
4	7	29%																						
5	12	50%																						
2	1	4%																						



Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden</div> <div>4 = zufrieden</div> <div>3 = teilweise zufrieden</div> <div>2 = unzufrieden</div> <div>1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div>				

Zusammenarbeit mit den Eltern																					
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.	<table><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>46%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Frequency	Percentage	3	1	4%	4	10	42%	5	11	46%	2	2	8%	0	88%	4.48	k. V.
Rating	Frequency	Percentage																			
3	1	4%																			
4	10	42%																			
5	11	46%																			
2	2	8%																			
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.	<table><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>50%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Frequency	Percentage	3	1	4%	4	10	42%	5	12	50%	1	1	4%	0	92%	4.50	→
Rating	Frequency	Percentage																			
3	1	4%																			
4	10	42%																			
5	12	50%																			
1	1	4%																			
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>50%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Frequency	Percentage	3	1	4%	4	9	38%	5	12	50%	2	2	8%	0	88%	4.52	k. V.
Rating	Frequency	Percentage																			
3	1	4%																			
4	9	38%																			
5	12	50%																			
2	2	8%																			
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>25%</td></tr><tr><td>5</td><td>18</td><td>75%</td></tr></table>	Rating	Frequency	Percentage	4	6	25%	5	18	75%	0	100%	4.75	k. V.						
Rating	Frequency	Percentage																			
4	6	25%																			
5	18	75%																			



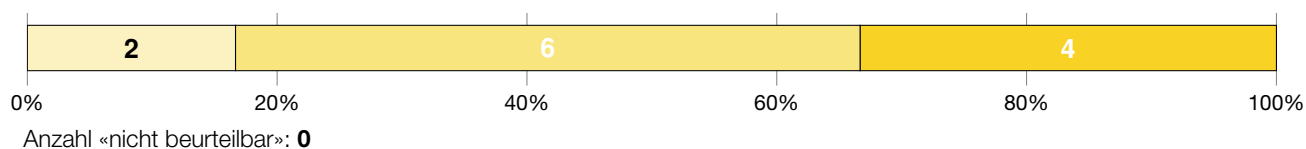
Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit															
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation									
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>63%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	9	38%	5	15	63%	0	100%	4.63	↗
Rating	Count	Percentage													
4	9	38%													
5	15	63%													

Anhang

Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Klassenführung

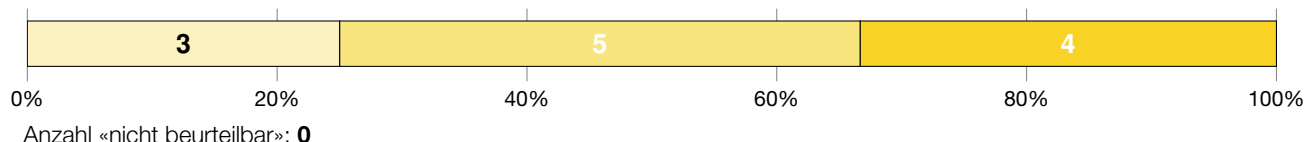
In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Motivational-Emotionale Unterstützung

Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



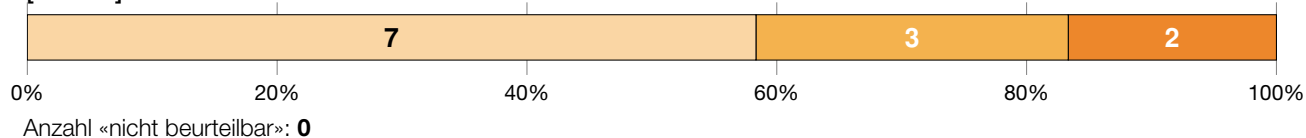
Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



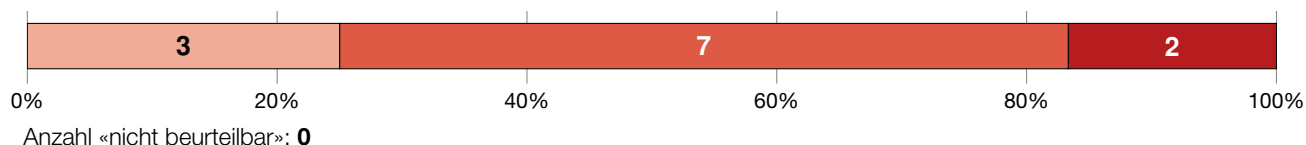
Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 P]

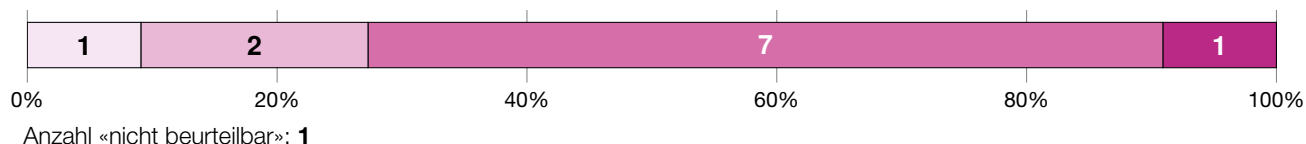


Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Kognitive Aktivierung

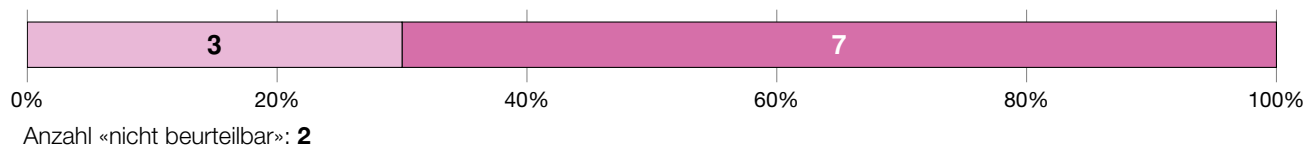
Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



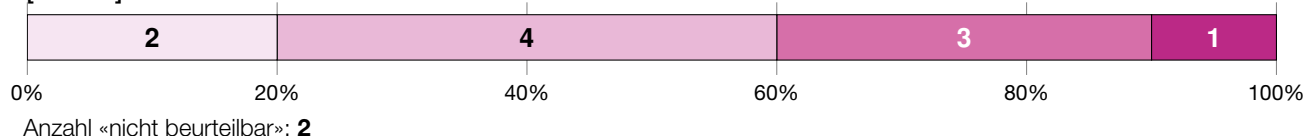
Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]



Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]



Antwortmöglichkeiten

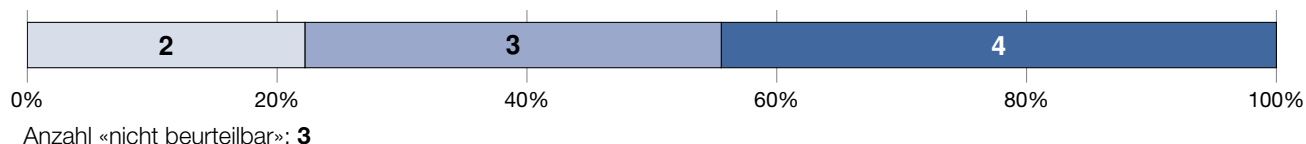
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

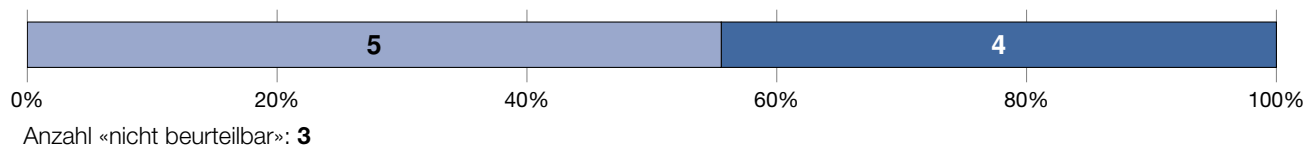
Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Beurteilung und Feedback

Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 P]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]



Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Umgang mit Heterogenität

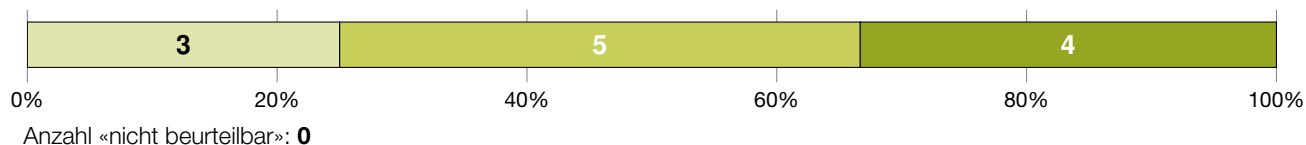
Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



EFQM[®]

RECOGNISED BY
EFQM 2023



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>